

Litzmannstädter Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Die Litzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf: Verlagsleitung, Buchhaltung, Anzeigenannahme, Vertrieb und Zeitungsbestellung, Druckerei und Formularverkauf, Sammelnummer 254-20, Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35 (Ecke Adolf-Hitler-Str.). Fernruf 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonntags) von 10 bis 12 Uhr.



Einzelpreis 10 Rpf., sonntags 15 Rpf. Monatlicher Bezugspreis 2,50 RM. (einschl. 40 Rpf. Trägerlohn) frei Haus, bei Abholung 2,15 RM., auswärts 2,50 RM. (einschl. 50 Rpf. Vertriebsabgabe), bei Postbezug 2,92 RM. einschl. 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband. Anzeigenpreis 15 Rpf. für die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.

25. Jahrgang

Freitag, 23. Januar 1942

Nr. 23

England schreit nach Hilfe an allen Fronten

Täglich wächst die große Gefahr für die britisch-amerikanischen Verteidigungsbastionen

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. Januar.

„Wir müssen die Armeen in Libyen verstärken, wir müssen die Verteidigung auf Malta verbessern, wir müssen weiteres Kriegsmaterial nach der Sowjetunion schicken, wir müssen sichtbar Indien und Australien retten!“ So und ähnlich lauten die Hilfeschreie der britischen Zeitungen. Sie beweisen, daß man auf der Briteninsel sehr wohl den diametralen Gegensatz zwischen den anglo-amerikanischen Wunschräumen und der tatsächlichen Lage erkennt. Tatsächlich ging auf keinem Kriegsschauplatz die Rechnung unserer Feinde auf. Das vorzeitig angestimmte Triumphgeheul über die Offensive in Nordafrika ist verstummt, nachdem General Rommel einen Abwehrsieg errang; dessen Bewertung um so höher einzuschätzen ist, als die Engländer bis zur Grenze von Tunis vorstoßen wollten. Sie machten durchaus keinen Hehl daraus und versicherten, daß sie auf diese Weise nicht nur eine Angriffsbasis gegen Italien in die Hand bekommen würden, sondern auch die Voraussetzung für einen Vorstoß schaffen würden, der den

Truppen des Verräters General de Gaulle die französischen Besitzungen in Nordafrika und ganz französisch Äquatorial-Afrika ausliefern wollte. An der Ostfront bezahle die Bolschewisten ihre sinnlosen Angriffe mit ungeheuren Verlusten an Menschen und Material. In Ostasien aber wächst täglich die Gefahr für die britisch-amerikanischen Verteidigungsbastionen. Das alles sind düstere Ausblicke für die plutokratisch-bolschewistischen Kriegsverbrecher. Vor allem aber sehen sie keine Möglichkeit, die Dinge zu ihren Gunsten zu wenden.

Um so schwerer wiegen die Waffenerfolge, die Deutschland, Italien und Japan in die Waagschale dieses Entscheidungskampfes werfen. Ihre eigene Kraft ist ihre Stärke. Ihre Kampfpatrien sind die zukunftsweisenden Worte ihrer führenden Männer. Die europäischen Mächte und Japan fechten diesen zweiten Weltkrieg auf einem unteilbaren Kriegsschauplatz aus. Der gemeinsame Feind hat bereits eine deutliche Lehre darüber erhalten, wie jeder militärische Vorgang in Europa und Afrika sich auch in Ostasien auswirkt und umgekehrt.



Bei unseren Soldaten im hohen Norden

Mit einem Schlitten wird die Post zu einem Feldflugplatz am Polarkreis gebracht.

(PK-Aufnahme: Kriegsberichters Speck, HH., Z.)

Vor einer Regierungsumbildung in London?

Churchill will davon nichts wissen, aber die Ereignisse sind wohl stärker

Drahtmeldung unseres Ma-Berichterstatters

Stockholm, 23. Januar

Das Hauptproblem, das London besitzt, ist die Frage einer Regierungsumbildung, die man nach dem Versagen auf Malaja allgemein als notwendig empfindet, ein Gefühl, in dem man mit Australien weitgehend einig ist. Wie der Korrespondent von Dagens Nyheter erfahren haben will, soll Churchill, der von einer Regierungsumbildung nichts wissen will, unter dem Eindruck der ostasiatischen Ereignisse und der dadurch hervorgerufenen Stimmung in der Heimat bereits seinen Standpunkt überprüfen. Wenn er sich zu Maßnahmen in dieser Richtung entschließen sollte, so dürften sie kaum vor Abschluß der auf drei Tage angesetzten Unterhausdebatte über die Kriegslage bekanntgegeben werden. An zweiter Stelle steht in London die Frage der Schaffung eines Ministeriums für die gesamte Kriegsproduktion. Lord Beaverbrook unerwartete Rückkehr aus Washington hat diese Frage in ein besonderes Licht gerückt, da viele seit Monaten meinen, daß er diesen Posten übernehmen wird. An zweiter Stelle wird in diesem Zusammenhang der Arbeitsminister Bevin genannt. Zu den Ministern, deren Stellung als schwach angesehen wird, gehören u. a. Sir Kingley Wood, Moore Brabazon, Greenwood und Simon. Es sei noch vermerkt, daß in London in breiten Kreisen der erste Seelord Dudley Pound gegenwärtig als seinen Aufgaben nicht mehr gewachsen und sein Rücktritt ben nicht mehr gewachsen angesehen und sein Rücktritt daher gefordert und erwartet wird.

Zinnmangel macht sich bemerkbar

Drahtmeldung unseres Sch-Berichterstatters

Lissabon, 23. Januar

Infolge des Verlustes der Zinnbergwerke in Malaja sieht sich die englische Regierung genötigt, die seit vielen Jahren stillgelegten Zinngruben in Cornwall versuchsweise wieder in Gang zu bringen. Eine Anzahl Ingenieure und Geologen sind nach dort entsandt worden, um die Gruben zu überprüfen. Es fehlt aber an Arbeitskräften, da diese Arbeiter bereits in andere Industrien übergewechselt sind. Im Jahre 1940 wurden in England nur 1500 Tonnen Zinn erzeugt. Die Regierung will versuchen, soweit dies möglich ist, diese Erzeugung zu erhöhen.

Rückberufung australischer Flieger

Drahtmeldung unseres Ma-Berichterstatters

Stockholm, 23. Januar

Die japanischen Fliegerangriffe auf Neu-Guinea und den Bismarck-Archipel haben, wie United Press aus Melbourne berichtet, Anlaß zu Gerüchten gegeben, daß die australische Regierung einige aufsehenerregende Maßnahmen zur Verteidigung treffen würde. Zu diesen Maßnahmen würden auch, so will man wissen, die Rückberufung des in England stationierten Fliegerkorps gehören. Wenn Curtin sich zu diesem Schritt entschließen sollte, so dürfte das für die anglo-australischen Beziehungen die schon mehrfach in diesem Krieg belastet

wurden, nicht ohne Wirkung sein. Eine Rückberufung australischer Flieger würde eine Folge der bisherigen Entwicklung des pazifischen Krieges sein, der das gesamte englisch-amerikanische Stützpunktsystem im Stillen Ozean, an dem Australien interessiert ist, bereits so gefährlich durchlöchert hat, woran im übrigen in Canberra der Londoner Nachlässigkeit die Schuld gegeben wird.

In einem Britenflugzeug abgestürzt

Madrid, 22. Januar

Nach einer Reuter-Meldung aus Algerien ist ein viermotoriges britisches Flugzeug, das angeblich den Postdienst auf der Strecke Ägypten—Malta—Gibraltar—London versah, am Mittwoch in der Nähe von Tarifa an der Sü-

spitze Spaniens im Nebel abgestürzt. Die 10 Insassen des Flugzeuges kamen sämtlich ums Leben.

Wie hierzu weiter verlautet, ist die Maschine beim Aufschlagen auf den Erdboden explodiert, so daß die Insassen bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt waren. Aus den Überresten der Kleider, Uniformfetzen und Papierresten glaubt man jedoch festgestellt zu haben, daß sich unter den Opfern hohe britische Offiziere und Diplomaten befanden. Die Leichen wurden in das Krankenhaus in Algerien und von dort nach Gibraltar übergeführt.

Japanischer Reichstag geschlossen

Tokio, 22. Januar

Der japanische Reichstag wurde heute mit einer Erklärung des Ministerpräsidenten Tojo geschlossen. Tojo erklärte, daß für die Entwicklung und den Aufbau der Südseegebiete ein großes Untersuchungsinstitut in Tokio gegründet wurde. Ferner wurde eine Zentralstelle für alle Angelegenheiten der Südseegebiete eingerichtet.

In Rio kam es unter Druck zu einer „Einigung“

Sumner Welles drohte mit Boykott / Drahtmeldung unseres Sch-Berichterstatters

Lissabon, 23. Januar.

Nachdem die Stimmung auf der panamerikanischen Konferenz in Rio am Mittwochmittag ihren Tiefstand erreichte, kam es unter schwerstem amerikanischem Druck in den späten Abendstunden doch noch zu einer „Einigung“. Sämtliche 21 amerikanischen Republiken mit Einschluß der chilenischen und argentinischen brechen die Beziehungen zu den Achsenmächten ab. Argentinien hatte bis zum letzten Augenblick gegen diesen Beschluß Widerstand geleistet. Die Sprache der amerikanischen Presse und der Vertretung der Vor-

einigten Staaten gegen Argentinien hatte gestern abend eine ungewöhnliche Schärfe angenommen. Sumner Welles drohte offen mit dem wirtschaftlichen und politischen Boykott beider Staaten und erklärte, er werde sie schon zwingen, auf den Beschluß der übrigen Staaten einzugehen. So hat denn der Sendbote Roosevelts sein Ziel doch noch erreicht. Aber die Hoffnung, mit dieser gemeinsamen Erklärung aller amerikanischen Republiken auf die Weltöffentlichkeit einen Eindruck zu machen, ist, nachdem man weiß, wie der Beschluß zustande gekommen ist, gescheitert.

An die deutschen Frauen und Mädchen

Während dieser größten Auseinandersetzung in der Weltgeschichte, an der unser deutsches Volk in seinem Kampf um einen gesicherten Platz an der Sonne führend ist, haben die deutschen Frauen und Mädchen in den Gauen des Altreichs seit mehr als zwei Jahren in hervorragender Weise Männer an ihren Arbeitsplätzen ersetzt und damit für die Front freigemacht. Die große Zeit, in der wir leben, erfordert weitere Anspannung aller Kräfte.

In unserem großen Gaugebiet wird deshalb in den nächsten Monaten nun auch der Einsatz der letzten arbeitsfähigen Kraft notwendig werden. Die Erhaltung und Vermehrung des Kriegspotentials ist ebenso das Gebot der Stunde wie die Notwendigkeit, den begonnenen Aufbau weiter fortzuführen. Mehr als bisher werden deshalb Frauen und Mädchen in den Arbeitsprozeß eingeschaltet werden müssen. Es ist eine Ehrenpflicht der deutschen Frau, auch hier auf vorgeschobenem Posten im Ostraum aktiv in vorderster Front der Arbeit zu stehen.

Deshalb rufe ich Euch, meine deutschen Frauen und Mädchen im Reichsgau Wartheland, auf, Euch sofort, soweit Ihr noch nicht

berufstätig seid und soweit es Eure häuslichen Pflichten zulassen, persönlich oder schriftlich bei den Arbeitsämtern oder deren Nebenstellen zu melden, damit Ihr dort erfaßt werdet und planmäßig zum Arbeitseinsatz eingestellt werden könnt. Vor allen Dingen werden Kräfte benötigt für den Bürodienst. Frauen und Mädchen, die bereits Erfahrung darin haben oder die auf Grund ihrer Eignung und ihres Willens sich hierzu für befähigt halten, werden in erster Linie gebraucht. Kenntnisse, die heute noch nicht vorhanden sind, können erworben werden. Für kostenlose Ausbildung werde ich Sorge tragen. Auch Frauen und Mädchen, die nur halbtagsweise zur Verfügung stehen können, sollen sich melden.

Das, was Eure Kameradinnen seit Jahr und Tag im Altreich können, müßt Ihr erst recht können. Keine soll zurückstehen, und ich erwarte restlosen Arbeitseinsatz aller deutschen Frauen und Mädchen.

Posen, den 21. Januar 1942.

Arthur Greiser,
Gauleiter und Reichsstatthalter
im Reichsgau Wartheland.

Eine stolze Bilanz

Von unserem Cr-Ostasienberichterstatler

Der Beginn der japanischen Reichstags-sitzung hat eine historische Bedeutung erlangt. Durch die Klarlegung der japanischen Kriegsziele in den beiden Reden des Ministerpräsidenten General Tojo und des Außenministers Togo ist dieser Krieg eindeutig verschuldet durch die USA. und das britische Empire. Eingeleitet durch glänzende Waffentaten der japanischen Wehrmacht, dient er der Verwirklichung der theoretischen Ideen über die Zusammenarbeit aller asiatischen Völker im Rahmen des großasiatischen Blocks. Togo sprach der japanischen Wehrmacht den Dank und eine Ehrung für die Gefallenen aus und konnte eine stolze Bilanz ablegen. Hongkong, die Philippinen und Malaja sind in japanischer Hand. Die Angriffe auf die niederländischen Besitzungen haben begonnen. Der Sprecher der japanischen Wehrmacht hielt der japanischen Nation vor Augen, daß dieser Krieg lange dauern werde und der Gegner versuchen würde, das Kriegsglück wieder zu wenden. Auf der Höhe des japanischen Triumphes verlangte der japanische Ministerpräsident von der Nation weitere Opfer und Einsatzbereitschaft. Er richtete einen ersten Appell an die japanischen Untertanen, mit all ihren Kräften dem Vaterland zu dienen.

General Tojo erklärte, Japan sei der Kern Ost-Großasiens und werde künftig die Verteidigung und Sicherung dafür übernehmen. Zu diesem Zweck müsse wichtiges Gebiet unmittelbar unter japanischer Kontrolle bleiben. Dazu gelte die Malaien-Halbinsel, ferner Besitzungen, die strategisch wichtig sind, wie Niederländisch-Indien und Hongkong, die bisher Basen des britischen Empires waren. Die Philippinen werde Japan durchaus unabhängig machen, falls die Philippiner bereit seien, eine Zusammenarbeit mit Großasien aufzunehmen. Das gleiche gelte für Burma. Das Schicksal Niederländisch-Indiens und Australiens sei davon abhängig, wie die Haltung dieser Länder sei. Erbarmungslos vernichtet würde der, der an der Aufrechterhaltung des alten Kurses festhielte. Die Regierung Tschoungking würde vernichtet werden. Jedoch sprach Tojo die Überzeugung aus, daß 400 Millionen Chinesen die Zeit verstehen würden und sich nach der Vernichtung einer generationenlangen Abhängigkeit von den Briten und Amerikanern bereitwillig dem großasiatischen Block anschließen würden. Die Verwaltung in den neuen Gebieten sei während der Kriegszeit militärisch. Später solle die Zivilbevölkerung herangezogen werden.

Der japanische Ministerpräsident verlieh den Gefühlen der tiefen Verbundenheit mit den Achsenmächten Ausdruck. Wir freuen uns von Herzen, so sagte er, wie Deutschland und Italien mit Japan ständig fortschreiten auf dem Wege zur neuen Weltordnung. Japan beabsichtigt, die Solidarität mit den Alliierten zu stärken und nicht nur militärisch, diplomatisch und wirtschaftlich mit ihnen zu arbeiten, sondern auch auf andere Gebiete die Zusammenarbeit auszudehnen. Zum Schluß verwies Tojo auf die Maßnahmen, die der Stärkung der japanischen Wirtschaft und der Volksernährung dienen. Tojo wies besonders auf das Schiffsbauprogramm hin. Zusammenfassend sprechen wir nochmals, so sagte er, un-

Wir bemerken am Rande

Der „Song“ von Singapur



Zeichnung: Roha / „Bilder und Studien“

Es klingt der „Song“ von Singapur
Nicht mild in Moll, nein, derb in Dur:
Zum Schlag holt aus die Weltenuhr.

Im Empire gibt es Inventur,
Bereitigt wird Ostasiens Flur,
John Bull muß fort aus Singapur!

Wo bleibt denn Franklins Flotte nur?
Man sieht von ihr nicht eine Spur
Im Kampfgebiet um Singapur.

Das kommt von Churchills Extratour,
Der einstmaligen Briten schwur:
Der Krieg sei „reizend“ von Natur.

Was man inzwischen ja erfährt!
Und nicht zu Ende ist die Kur!
Mit diesem „Song“ von Singapur!

Marabu

seren Alliierten für die bewiesene Freundschaft den Dank aus. Eben möchte ich dem Dank Ausdruck geben für die Patriotik der japanischen Nation und die freiwilligen Opfer, mit denen die japanischen Untertanen sich in den Dienst Japans gestellt haben.

Außenminister Togo gab einen außenpolitischen Überblick und sprach der japanischen Wehrmacht seinen Dank aus. Die japanische Mission zur Errichtung Großasiens sei im Begriff der Verwirklichung, besonders nach dem Zusammenschluß von Mandschukuo, Nationalchinas, Indo-Chinas und Thailand. Die Zusammenarbeit der Achsenmächte sei durch den Zusatzakt wesentlich gestärkt, und die Achsenmächte seien nicht nur militärisch und diplomatisch, sondern auch auf allen anderen Gebieten engstens zusammengeschlossen. Die eiserne Solidarität der Achsenmächte ist nicht zu vergleichen mit derjenigen, der sogenannten Alliierten, in deren Lager Amerika und England auch jene Regierungen einbezogen, die nur noch dem Namen nach existieren.

Mit besonderer Betonung erklärte Außenminister Togo, daß man die Positionen der südamerikanischen Staaten respektieren werde, solange diese Mächte sich nicht durch USA-Machenschaften zu einer feindlichen Haltung gegenüber Japan verleiten lassen. Er stellte fest, daß Japan engste wirtschaftliche Beziehungen zu Europa und anderen Ländern außerhalb Großasiens unterhalten wolle und diese Beziehungen enger wachsen würden mit dem Fortschritt und der Entwicklung Großasiens.

Staatsakt für Dr. Diehn

Berlin, 22. Januar

Im Ehrenhof der Tschechischen Hochschule Charlottenburg fand am Donnerstag der vom Führer angeordnete feierliche Staatsakt für den verstorbenen Generaldirektor der deutschen Kalisynkates, Dr. H. C. August Diehn, statt.

Mit den Angehörigen des Verstorbenen und den leitenden Männern der deutschen Kalisynkates sind viele führende Männer von Staat, Partei und Wehrmacht, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Leben erschienen. Man sah mit Reichsminister Funk, der den letzten Gruß des Führers überbrachte, als Vertreter des Reichsmarschalls Hermann Göring Staatssekretär Körner und Staatsrat Gritzach, die Reichsminister Frick, Rust, Darré, Dormmüller und Rosenberg, als Vertreter des Reichsaussenministers von Ribbentrop Staatssekretär Keppeler, als Vertreter von Reichsminister Dr. Goebbels Staatssekretär Gutterer, als Vertreter des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei Dr. Lammers Ministerialdirektor Dr. Meerwald.

Ganze Lebensmittelzüge von den Japanern geschnappt

Der Verlust besonders schmerzhaft für die Briten / Über 1000 Waggons und zahlreiche Lokomotiven erbeutet

Tokio, 22. Januar.

Im Verlauf der bisherigen Operationen auf der Halbinsel Malak wurden auf mehreren Bahnhöfen, vor allem auf der nach Singapur führenden Hauptstrecke, insgesamt 35 Lokomotiven und 1180 Waggons erbeutet. Darunter befanden sich in erster Linie Güterwagen, Tankwagen und andere Fahrzeuge.

Gleichzeitig erbeutet wurden mehrere Güterzüge, die Lebensmittel, Kleidungsstücke und wichtiges Kriegsmaterial beförderten. Besonders die Erbeutung umfangreicher Lebensmitteltransporte hat, wie die Berichte hinzufügen, bereits wesentliche Auswirkungen beim Gegner gehabt, da die Briten jetzt großen Mangel an Lebensmitteln verspürten.

Im Rücken der Empire-Truppen

Drahtmeldung unseres Kr.-Berichterstatters

Bern, 23. Januar

In Londoner militärischen Kreisen zeigt man wachsende Besorgnis über die Entwicklung vor Singapur. Die Lage sei „nicht mehr ernst, sie sei kritisch“.

Es wird zugestanden, daß sich japanische Fallschirmtruppen, die hinter den Empire-Truppen abgesetzt worden sind, auf 20 bis 30 Kilometer an den Festungsbezirk herangearbeitet haben.

Die frisch eingesetzten australischen Truppen schlugen sich mit größter Tapferkeit, so heißt es weiter. Die Japaner hätten ihre Linien jedoch an einer Stelle durchbrechen können, so daß sie mit ihrem Gros gegenwärtig etwa 150 Kilometer vor Singapur ständen.

Der Oberkommandierende im Südwestpazifik, General Wavell, hat die malaisische Front

vor einigen Tagen besucht, wobei sein Hauptquartier mehrere Male in den Bereich japanischer Sturzkampfbomber geriet. Er ist dann nach Niederländisch-Indien zurückgekehrt.

Schwere Kämpfe in Nordwest-Johor

Schanghai, 22. Januar

Nach den am Donnerstag hier eingetroffenen Nachrichten entwickelte sich die Lage auf der Malaien-Halbinsel planmäßig weiter zugunsten der japanischen Truppen. Der britische Heeresbericht in Singapur mußte zugeben, daß die britischen Stellungen an der Ostküste der malaisischen Halbinsel bei Endau aufgegeben und neue Verteidigungslinien südwärts bezogen worden seien. Im nordwestlichen Johor sind weiterhin schwere Kämpfe im Gange, in denen australische Truppen den Hauptangriff des Gegners auszuhalten haben. An der Westküste wird bei Batu Pahat um den Besitz der von dort nordwärts nach Mersing an der Ostküste führenden Straße gekämpft.

Inzwischen ist die Inselfestung Singapur das Ziel dauernder schwerer japanischer Luftangriffe. Dienstag wurden nicht weniger als 90 schwere Bomber über Singapur geschickt, die über den militärischen Anlagen Bomben abwarfen. 64 Tote und 154 Verwundete wurden bisher als Opfer der Angriffe zugegeben. Am Mittwochmorgen wurden die Angriffe wiederholt.

Die Härte der japanischen Luftangriffe auf die militärischen Anlagen der burmesischen Hauptstadt Rangun geht aus dem britischen Eingangsbericht hervor, daß allein bei den Angriffen am 23. und 25. Dezember 1102 Perso-

nen getötet und 1650 verwundet worden sind.

Die auf Mulmein vormarschierende japanische Armeegruppe hat, wie der letzte Frontbericht aus Burma meldet, die Engländer, die in Stärke von 40 000 Mann zwischen der Grenze und Mulmein Widerstand leisteten, nach schweren Kämpfen geworfen.

Ins „Faule Meer“ zurückgeworfen

Berlin, 22. Januar

Rumänische Truppen, die an der Seite der deutschen Verbände den Gegenangriff bei Feodosija führten, stießen dem Feind am 20. 1. in den Raum nordostwärts der wiedergewonnenen Stadt Feodosija nach und warfen ihn weiter zurück. Dabei kam es zum Kampf um eine von den Bolschewisten zäh verteidigte Ortschaft, die nach hartem Gefecht von den rumänischen Soldaten genommen wurde. Im Hinterland versuchte der Gegner, an der Küste des Siwasch am gleichen Tage mit 80 Ruderbooten Truppen an Land zu setzen, er wurde aber durch erfolgreiche Gegenangriffe in das „Faule Meer“ zurückgeworfen.

Das von den Russen selbst Gniloje More, d. h. Faules Meer, genannte Strandseengebiet ist durch die 111 km lange Landzunge von Arabat vom Asowschen Meer abgetrennt und hat außerordentlich seichtes Wasser, das ein Befahren nur mit kleinsten Schiffen zuläßt. Weite Gebiete sind infolge des wechselnden Wasserstandes überfliehende Schlammflächen, die weder befahren, noch begangen werden können. Die Zurückwerfung der bolschewistischen Landtruppen in dieses Sumpfgelände ist nach dem Verlust der Boote wegen der fehlenden Rückzugsmöglichkeit mit einer völligen Vernichtung gleichbedeutend.

Die deutsche Luftwaffe setzte ihre Angriffe gegen sowjetische Kolonnen und Ortschaften im Raum von Kertsch mit gutem Erfolge fort.

Ein Hetzer wird geehrt

Drahtmeldung unseres Ma.-Berichterstatters

Stockholm, 23. Januar

Nach Informationen aus London soll die Absicht bestehen, den Erzbischof von Canterbury, der seinen Rücktritt zum 31. März erklärt hat, die Peerswürde zu verleihen. In diesem Falle würde er dann Mitglied des Oberhauses bleiben, dem er in seiner Eigenschaft als Erzbischof automatisch angehört. Als sein Nachfolger scheint nach wie vor an erster Stelle der Erzbischof von York, William Temple, zu kandidieren. Einer seiner Hauptvorzüge ist nach englischer Auffassung sein Alter, da er mit seinen 60 Jahren noch als relativ jung gilt. An zweiter Stelle wird der Erzbischof von Winchester, der 67jährige Dr. Garbett, genannt.

Im Industriebezirk von St. Etienne (Frankreich) ereignete sich 650 Meter tief unter der Erde eine folgenschwere Schlagwetterexplosion. Bisher wurden 33 Tote und 30 Verletzte geborgen.

Ein überraschender Vorstoß in Nordafrika

Fortgang der Abwehrkämpfe an der Donezfront / 6600 BRT. versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 22. Januar

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Krim scheiterten mehrere feindliche Vorstöße gegen die Einschließungsfront von Sewastopol. An der Donezfront sowie im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront nehmen die Abwehrkämpfe bei starkem Frost ihren Fortgang. Zahlreiche feindliche Angriffe wurden abgewiesen. Eigene Gegenangriffe waren erfolgreich. Vor Leningrad scheiterten wiederholte Ausbruchversuche der Sowjets.

In der Straße von Kertsch beschädigten Kampfflugzeuge ein großes sowjetisches Handelsschiff durch Bombenwurf.

Bei bewaffneter Aufklärung im Seegebiet von Großbritannien versenkten deutsche Kampfflugzeuge vor der schottischen Nordwestküste ein Handelsschiff von 6000 BRT. und einen Kohlenleichter von 600 BRT. Vor der englischen Südwestküste wurde ein größeres Handelsschiff durch Bombenwurf beschädigt. Auf einer den Shetlands vorgelagerten Insel erzielten Kampfflugzeuge mehrere Volltreffer in kriegswichtigen Anlagen.

In Nordafrika haben deutsch-italienische Panzertruppen in überraschendem Vorstoß die vor unseren Stellungen in der Cyrenaika aufmarschierten britischen Kräfte angegriffen und gewonnen. Der Feind ging fluchtartig in Richtung auf Agadabla zurück. Starke Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe griffen in die Kämpfe auf der Erde ein und bombardierten Truppen- und Panzeransammlungen des Feindes. An der ägyptischen Küste wurden Vorratslager der Briten in Brand geworfen.

Der Feind warf in der letzten Nacht Bomben auf Wohnviertel im nordwestdeutschen Küstengebiet. Die Zivilbevölkerung hatte keine Verluste. Militärischer Schaden entstand nicht. Fünf der angreifenden britischen Bomber wurden zum Absturz gebracht.

In der Zeit vom 11. bis 20. Januar verlor

die britische Luftwaffe 36 Flugzeuge, davon 16 über dem Mittelmeer und in Nordafrika. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 16 eigene Flugzeuge verloren.

Angriff in der Cyrenaika

Rom, 22. Januar

Seit gestern sind in der Cyrenaika Kämpfe zwischen italienisch-deutschen Panzerverbänden, die zu einem Angriff vorgestoßen sind, und den gegenüberliegenden feindlichen Einheiten im Gange.

Luftverbände der Achsenmächte, die die Bodenaktion unterstützten, bombardierten heftig und wiederholt im Rückzug befindliche Truppen, Fahrzeugansammlungen, Artillerie-Stellungen, Depots und Verpflegungszentren.

Die deutsche Luftwaffe bombardierte Flugplätze und Hafenanlagen der Insel Malta, wodurch einige Brände entstanden. Im Luftkampf wurde eine Hurricane abgeschossen.

London: Drei Punkte zur Ermunterung

Hinter diesem großen Bluff steht das Desaster der Kriegsverbrecher

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. Januar

Noch ist Roosevelt nicht an seinem Endziel. Inzwischen ist es seinem Handlanger Churchill gelungen, die wüßbegierige Öffentlichkeit des Unterhauses mit den üblichen Tricks so zu beschäftigen, daß es von der Forderung nach der Geheimhaltung abkam. Nunmehr glaubt man in London, dem Volk, das außerhalb des mundtot gemachten Parlaments sorgenvoll auf die Kriegsschauplätze blickt, etwas Aufmunterndes vorsetzen zu müssen. Zu diesem Zweck ließ der Londoner Nachrichtendienst „drei Punkte zur Ermunterung“ mitteilen, erklärte jedoch von vornherein, diese „wenigen Punkte“ könnten „zuerst etwas paradox“ erscheinen. Der erste Punkt ist die Erklärung Churchills, daß er sich „der Tragweite der Krise in Ostasien bewußt

sei“. Der zweite Punkt sei Churchills „Vertrauen auf einen guten Ausgang des Kampfes“. Der dritte Punkt sei „bereits in Malak sichtbar und zeige sich auch in den wiederholten Berichten über die Angriffe der königlichen Luftwaffe“.

Paradox ist eine zu gelinde Bezeichnung für diesen Bluff. Die Briten, die sich noch Reste von freiem Urteilsvermögen bewahrt haben, werden sich durch derartige Manöver kaum ermutigt fühlen. Denn hinter ihnen zeichnet sich um so deutlicher das Desaster der britisch-amerikanischen Kriegsverbrecher ab.

Verlag und Druck: Litmanstädter Zeitung, Druckerei u. Verlagsanstalt GmbH, Verlagsleiter: W. H. Litman, Hauptgeschäftsführer: Dr. Kurt Pfeiffer, Litmanstadt. Für Auslagen gilt z. Z. Anzeigenpreisliste 2.

Vermächtnis großer Seelenhaltung

230. Geburtstag Friedrichs des Großen (24. Januar) / Worte eherner Mahnung

Wie eherner Mahnungen klingen die Worte Friedrichs des Großen an das preussische Volk in einer Epoche heroischen Ringens um Ehre und Größe in unsere Zeit des großen Freiheitskampfes der Nation. In seinen Briefen, die er als erster Soldat der Nation aus dem Felde schrieb, erstet vor uns das Bild dieses großen Führers und Feldherrn, wird das Beispiel offenbar, das er den Deutschen für alle Zeiten gegeben hat.

Nach der Schlacht bei Kolin schreibt Friedrich:

„Das Mittel gegen meinen Schmerz liegt in der täglichen Arbeit, die ich zu tun verpflichtet bin, und in den fortgesetzten Zerstreuungen, die mir die Zahl meiner Feinde gewährt. Wenn ich bei Kolin getötet wäre, ich wäre jetzt in einem Hafen, wo ich keinen Sturm mehr zu fürchten hätte. Jetzt muß ich noch über das stürmische Meer schiffen, bis ein kleiner Winkel Erde mir das Gut gewährt, das ich auf der Welt nicht habe finden können. — Seit zwei Jahren stehe ich wie eine Mauer, in die das Unglück Bresche geschossen hat. Aber denken Sie nicht, daß ich weich werde. Man muß sich schützen in diesen unseligen Tagen durch Eingeweide von Eisen und ein Herz von Erz, um alles Gefühl zu verlieren. Der nächste Monat wird entscheiden für mein armes Land. Meine Rechnung ist: ich werde es retten oder mit ihm untergehen.“

Im Dezember 1759: „Kunersdorf! Mein Unglück ist, noch zu leben. — Ich will den Verlust meines Vaterlandes nicht überleben...!“

— „Zwar ist die Gefahr auch jetzt noch sehr groß, aber rechnen Sie darauf, daß ich, solange ich die Augen offen habe, den Staat aufrecht erhalten werde, wie es meine Pflicht ist.“ Zur gleichen Zeit schreibt der König an Prinz Heinrich: „Ich fange an, mich zu erholen, ich werde zu Ihnen fliegen auf den Flügeln der Vaterlandsliebe und der Pflicht, aber Sie werden nur ein Skelett ankommen sehen, erfüllt von gutem Willen. Jedenfalls werde ich alles tun, was die geringen Kräfte, die ich noch habe, mir zu unternehmen ermöglichen werden.“

Des Königs Schwester äußerte Besorgnisse um die Gesundheit ihres Bruders und warnte, sich unnötig der Gefahr auszusetzen. Friedrich antwortete: „Wie? Du willst, daß jeder sein Leben darbringt für den Staat, aber nicht, daß Deine Brüder darin mit ihrem Beispiel vorangehen? Liebe Schwester, in diesem Fall ist Schonung nicht mehr am Platze. — Man muß für sein Vaterland kämpfen und für sein Vaterland fallen, wenn man es retten kann, und wenn man das nicht kann, ist es schimpflich, es zu überleben.“

1760, noch immer umringt von einer Übermacht, die unbezwinglich schien, schreibt der König:

„Niemals werde ich den Augenblick überleben, einen unehrenhaften Frieden zu schließen, keine Ueberredung könnte mich dahin bringen, meine Schande zu unterzeichnen. Ich habe gehandelt und werde handeln nach der inneren Stimme und dem Ehrgefühl, die alle meine

Schritte lenken. Nie wird meine Hand einen Frieden unterzeichnen, der Preußen demütigt. Und so will ich diesen Feldzug beenden, entschlossen, alles zu wagen, um zu siegen oder ein Ende mit Ruhm zu finden.“

Ein Mahner und Führer seines Volkes zur Pflicht, stand der Große König, in seinen persönlichen Bedürfnissen bescheiden wie kaum ein anderes gekröntes Staatsoberhaupt, schon zu seiner Zeit wie ein Mahnmahl vor dem Auge der Nation. Nichts kann ergreifender den Abglanz dieses heldischen Führerlebens wiedergeben als jene schlichte Erzählung des Generals von der Marwitz, der den König ein Jahr vor seinem Tode, von der Revue heimkehrend und durch die Straßen Berlins reiten sah, auf seinem alten Condé, in einfacher blauer Montierung, alt und bestaubt, die Weste voll Tabakflecken. Durch eine ehrfurchtsvoll schweigende Menge ritt der König zum Palais seiner Schwester. „Die Flügeltüren gingen hinter ihm zu. Alles war verschwunden. Und noch stand die Menge entblößtes Hauptes, schweigend, alle Augen auf den Fleck gerichtet, wo er verschwunden war. Und es dauerte eine Weile, bis jeder sich sammelte und seines Weges ging. Und doch war nichts geschehen, keine Pracht, kein Feuerwerk, keine Kanonenschüsse, kein Trommeln und Pfeifen, kein vorangegangenes Ereignis! Nein! Nur ein dreundsiebzigjähriger Mann, schlecht gekleidet, staubbedeckt, kehrte von seinem mühsamen Tagewerk zurück. Aber jeder wußte, daß dieser Alte auch für ihn arbeitete, daß er sein ganzes Leben an diese Arbeit gesetzt und sie seit fünfundvierzig Jahren auch nicht einen einzigen Tag versäumt hatte. Und wenn man auf ihn blickte, so regten sich Ehrfurcht, Bewunderung, Stolz, Vertrauen, kurz: alle edleren Gefühle des Menschen.“

O. G. F.

Kultur in unserer Zeit

Kunst und Wissenschaft

Wertvolle Archivschätze in Görlitz. In diesen Tagen wurde die Entscheidung getroffen, daß die gesamten Archivalien des im Jahre 1939 aufgelösten Kommunalständischen Verbandes für das Preussische Markgrafentum Oberlausitz in Görlitz verbleiben und als „Zweigstelle des Staatsarchivs Breslau“ von dem Archivrat der Stadt Görlitz verwaltet werden sollen. Görlitz besitzt das bedeutendste Stadtarchiv des gesamten deutschen Ostens, das mit seinem bis in das Jahr 1305 zurückreichenden Bestand über die aufschlußreichsten und wichtigsten Dokumente verfügt. Ferner gibt es in Niederschlesien zweitgrößter Stadt auch die älteste Vereinigung für Geschichtsforschung, die „Oberlausitzische Gesellschaft für Wissenschaften“, mit ihrer überaus wertvollen Bücherei von über 130 000 Bänden, ganz zu schweigen von der weithin berühmten Milchschinken-Bücherei.

Bewährter Architekt wird Hochschullehrer. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den bisherigen Lehrbeauftragten der Technischen Hochschule Breslau, Architekt Ernst Pietrusky, zum Honorarprofessor ernannt.

Theater

Vor zwei Uraufführungen in Breslau. In kurzem Abstand bringen die Breslauer Städtischen Bühnen zwei Werke zur Uraufführung. Am 30. Januar wird Hans Christoph Kaergels Schauspiel „Der Kurier des Königs“ aus der Taufe gehoben, und am 7. Februar gelangt Hans Stiebers neue Oper „Der Dombaumeister“ zur Uraufführung.

Tag in Litzmannstadt

Litzmann im Denkmal der Medaille

So groß die Zahl der Denkmünzen und Erinnerungstaler aus dem Weltkrieg auch ist, ein wichtiges Ereignis dieses Krieges ist jedoch im Denkmal der Medaille leider nicht verewigt worden: der Durchbruch von Brzeziny. Die Ursache dieses Versäumnisses läßt sich nicht mehr ermitteln. Wir müssen uns eben mit der Tatsache des Fehlens jeglicher Denkmünze über dieses hochbedeutsame kriegerische Geschehen abfinden.

Trotzdem gibt es eine Weltkriegsmedaille, die eine Heldentat des Paten unserer Stadt verherrlicht. Es ist dies der Erinnerungstaler, dessen Vorderseite wir hier, vergrößert, im Bild zeigen.

Die Münze wurde zur Erinnerung an die Eroberung Kownos, der nachmaligen Haupt-



(Aufnahme: LZ-Archiv)

stadt Litauens, am 18. August 1915 geprägt. Zum Gedenken an einen Sieg mithin, über den der Dichter Rudolf Herzog die Verse formte:

Kowno, Kameraden! — gib's kein ander Wort
Als nur dies eine „Kowno“ in den Hirnen,
Vierzigstes Korps, von deiner Kämpfer Stirnen
Nimm' nie die Zeit den grünen Lorbeer fort.

Der Kowno-Erinnerungstaler ist nach einem Entwurf des Medailleurs Otto F. Hoppe von Chr. Lauer in Nürnberg geprägt worden.

Die hier wiedergegebene Seite der Medaille zeigt den ausgezeichnet modellierten Charakterkopf des Feldherrn, die andere zeigt einen nackten Recken mit Schwert und die Aufschrift: dem Bezwingen Kownos, 18. August 1915.

Aus alt mach neu!

In der Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerkes finden von jetzt an regelmäßig Näherberatungen durch eine Fachkraft statt, die es allen Volksgenossinnen ermöglichen, ihre abgetragenen Sachen zu neuen, nutzbringenden Gegenständen zu verarbeiten. Ein Blick ins Schaufenster zeigt uns, was man allein aus den erhaltenen Oberteilen sonst schadhafte Strümpfe machen kann. Ein kleines Höschen und ein Unterrockchen für das jüngste Töchterchen sind aus Strumpflängen gearbeitet worden. Vier sorgsam aufgetrennte Strümpfe lassen sich zu Pulswärmern verstricken oder liefern zusätzliches Stopfgarn. Verwachsene Strümpfe werden gefärbt und können somit wieder getragen werden. Weiße Baumwollstrümpfe liefern das Material zu Säuglingsjackchen. Auch Hausschuhe kann man aus Resten selbst herstellen. Dies ist nur ein Bruchteil dessen, was man aus im Haushalt anfallenden Resten herstellen kann. Auch viele andere Möglichkeiten kommen selbstverständlich noch in Betracht. In den Beratungsstunden bekommen die Frauen die nötige Anleitung, so daß sie selbständig alle Gegenstände anfertigen können. Auch das Färben wird gelehrt. Vielen Hausfrauen werden diese Näherberatungen eine wertvolle Hilfe sein.

„Rialto“ unbeschädigt. Es geht das Gerücht in Litzmannstadt um, daß bei dem kürzlich gemeldeten Kellerbrand in der Meisterhausstraße das Lichtspielhaus „Rialto“ beschädigt sei. Demgegenüber kann festgestellt werden, daß der erwähnte Kellerbrand an sich völlig belanglos war und sofort gelöscht werden konnte, ohne überhaupt nennenswerten Schaden entstand. Vor allem aber ist keines der Nachbargebäude auch nur einen Augenblick in Gefahr gewesen. Auch das Gerücht, das sich auf ein Gebäude in der Schlageterstraße bezieht, ist völlig aus der Luft gegriffen.

Wann wird verdunkelt? Sonnenuntergang um 17.11 Uhr.

Kraftfahrzeuge haftplichtversicherung!

Mit rotem Winkel versehene Kraftfahrzeuge müssen jetzt haftplichtversichert sein

Durch die Verordnung über die bürgerliche Rechtspflege in den eingegliederten Ostgebieten vom 25. September 1941 ist bestimmt, daß das Versicherungsrecht in den eingegliederten Ostgebieten am 1. Januar 1942 in Kraft tritt. Der Reichsverkehrsminister hat andererseits in der Verordnung zur Ergänzung der Verordnung zur Einführung rechtsrechtlicher Vorschriften über den Straßenverkehr in den eingegliederten Ostgebieten mit Ausnahme des Gebiets der bisherigen Freien Stadt Danzig vom 20. Oktober 1941 angeordnet, daß die Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung vom 8. April 1940 ebenfalls am 1. Januar 1942 in den eingegliederten Ostgebieten wirksam wird.

Diese beiden Verordnungen in ihrer Zusammenfassung auf verkehrsrechtlichem Gebiet bedeuten einen tiefen Eingriff in die Belange der Halter von Kraftfahrzeugen oder Anhängern. Die Einführung dieser Verordnungen bedeutet nämlich nicht mehr und nicht weniger, als daß auch die Kraftfahrzeughalter im Reichsgau Wartheland nunmehr verpflichtet sind, für sich und den berechtigten Fahrer eine Haftplichtversicherung zur Deckung der durch den Gebrauch des Fahrzeuges verursachten Sach- und Personenschäden abzuschließen und aufrechtzuerhalten. Dieses ist in Artikel 1, § 1 des Gesetzes über die Einführung der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter und zur Änderung des Gesetzes über den Versicherungsvertrag vom 7. November 1939 bestimmt.

Die Haftplichtversicherung kann nur bei einer im Deutschen Reich zum Geschäftsbetrieb befugten Versicherungsunternehmung genommen werden. Die Versicherungsunternehmungen sind verpflichtet, dem Halter und Fahrer eines Kraftfahrzeuges nach den gesetzlichen Bestimmungen Versicherung gegen Haftplicht zu gewähren.

Die Mindesthöhe der Versicherungssummen für Personenschäden beträgt: 1. bei Personenkraftfahrzeugen bis zu sechs Plätzen 100.000 RM, 2. bei Güterfahrzeugen, Zug- und Arbeitsmaschinen einschließlich der Anhänger 100.000 RM. Bei Personenkraftfahrzeugen mit sieben und mehr Plätzen sind die Versicherungssummen entsprechend höher. Die Mindesthöhe der Versicherungssumme für Sachschäden beträgt den zehnten Teil der Mindestversicherungssumme für Personenschäden.

Der Versicherungspflicht unterliegen u. a. nicht die Halter von: a) Kraftfahrzeugen, deren

Höchstgeschwindigkeit sechs Kilometer je Stunde nicht übersteigt, b) selbstfahrende Arbeitsmaschinen, deren Höchstgeschwindigkeit 20 Kilometer je Stunde nicht übersteigt.

Mit Gefängnis oder mit Haft, neben denen auch Geldstrafe erkannt werden kann, oder mit Geldstrafe allein wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig ein Fahrzeug, für das ein Haftplichtversicherungsschutz nach dem Gesetz nicht besteht, auf öffentlichen Wegen oder Plätzen gebraucht oder den Gebrauch eines solchen Fahrzeuges gestattet. Selbstverständlich werden Kraftfahrzeuge, für die ein Haftplichtversicherungsschutz nicht besteht, entwinkelt.

In Zukunft muß der Antrag auf Zuteilung eines amtlichen Kennzeichens für ein Kraftfahrzeug oder des Zulassungszeichens für einen Anhänger neben den sonstigen Erfordernissen den Nachweis enthalten, daß eine ausreichende Kraftfahrzeughaftplichtversicherung besteht, oder daß der Halter der Versicherungspflicht nicht unterliegt. Solange das Kraftfahrzeug zugelassen ist, hat der Halter eines Kraftfahrzeuges bzw. Anhängers ständig darauf zu achten, daß die Kraftfahrzeughaftplichtversicherung auch ausreichend ist. Werden also am Fahrzeug Änderungen vorgenommen, die eine höhere Versicherung erforderlich machen, so darf das Fahrzeug erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Halter den Nachweis erbracht hat, daß die Haftplichtversicherung wieder in vorgeschriebenem Umfang wirksam geworden ist.

Für die Halter von Fahrzeugen, die sich am 1. Januar 1942 bereits in Betrieb befanden, gilt das gleiche. Sie müssen, wenn sie nicht unverzüglich den Beweis erbringen, daß eine vorchriftsmäßige Versicherung abgeschlossen ist, die amtlichen Kennzeichen des Kraftfahrzeuges durch die Zulassungsstelle entstempeln lassen und den Kraftfahrzeugschein oder Anhänger-schein abliefern.

Es ist also Pflicht aller Kraftfahrzeughalter, für deren Kraftfahrzeuge ein Haftplichtversicherungsschutz noch nicht besteht, unverzüglich der Verpflichtung zum Abschluß einer Kraftfahrzeughaftplichtversicherung nachzukommen. Es sei darauf hingewiesen, daß lediglich solche Fahrzeuge im Sinne dieses Gesetzes versichert sein müssen, für die eine Genehmigung zur Weiterbenutzung erteilt ist, das heißt die mit roten Winkeln versehen sind.

Regierungsrat Meckling

Eingedeutschte und fremde Vornamen

Was bedeuten unsere Vornamen und woher stammen sie? / Von Adolf Kargel

Als Nachtrag seien noch die folgenden germanischen oder altdutschen Namen erklärt: Arwed — Sturmader, Bruno: der Glänzende, Dietolf: Volkswolf, Friedhelm: schützende Beschirmer, Harde: der Kühne, Harm: Kurzform von Hariman = Volksmann, Heinold: während als Schützer, Hubert: strahlend im Geist, Kolmar: Name von Städten, Ronald: der des Geheimnisses waltet, Rudihard (nicht vielleicht eine Verstellung des englischen Rudyard?) — könnte sein: berühmt durch Kraft, Ulrich: durch das Erbgut mächtig.

Nachdem wir nun die Vornamen deutschen oder germanischen Ursprungs erklärt haben, die im Vorjahr in Litzmannstadt geborenen Knaben gegeben wurden, wollen wir jetzt die eingedeutschten männlichen Vornamen deuten, die im ersten Jahr der „Alleinherrschaft“ unseres Standesamtes in dessen Geburtenregister eingetragen wurden.

Wir beginnen mit dem Namen Jochen. Die hebräische Urform ist Joachim. Auch Johann (Hans) ist hebräischer Herkunft. Die Urform ist Johannes, Jörg, Jürgen, Jörn stammen von Georg (griechisch). Karsten ist die deutsche Umwandlung des griechischen und lateinischen Namens Christian. Klaus — Nikolaus (griechisch), Max: Maximilian (lateinisch), Michel — stammt vom hebräischen Michael, Paul — Paulus, die Bedeutung: der Kleine, Peter: Petrus (griechisch), Petros = Felsenmann, der Fels, die Bedeutung ist: der Unerschütterliche.

Vornamen nichtdeutschen Ursprungs sind: Adam. Das ist hebräisch und bedeutet Mensch, Alexander (Alex, Axel). Der Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet: die (feindlichen) Männer abwehrend, Alois ist die lateinische Schreibweise (Aloisius) des Althochdeutschen al wis = in allem kundig.

Andreas (griechisch) — mannhaft, tapfer, Anton ist lateinisch und der Name eines römischen Geschlechts (Antonius). Die Bedeutung ist ungeklärt. Keltischer Herkunft ist der Name Artur. Es ist der Name eines sagenhaften Königs (Artur, Artus). Die Bedeutung ist noch ungeklärt. Der Name Aurelius stammt vom lateinischen Wort aurum — Gold.

Der Vorname Mussolini, Benito, wurde zu Ehren des italienischen Staatschefs im vergangenen Jahr zweimal neugeborenen deutschen Knaben gegeben. Einmal auch einem deutschen Mädchen in der weiblichen Form Benita. Benito ist die italienische Form des Namens Benedikt, was der Gesegnete, der Gepriesene bedeutet. (Wird fortgesetzt.)

L. Z.-Sport vom Tage

Ein großartiger Sieg von Raeschke in Breslau

Hervorragendes Abschneiden der deutschen Boxer / Von unserem nach Breslau entsandten Berichterstatter

Die Europameisterschaften der Amateurboxer in Breslau fanden am Mittwochabend und am Nachmittag des Donnerstag eine weitere Steigerung. Vor etwa 5000 bis 6000 Zuschauern wurde ausgetragener Sport geboten, so daß die Stimmung in der Jahrhunderthalle nie einen Wunsch offen ließ. Die späten Abendkämpfe des Mittwoch brachten für Deutschland noch verschiedene Erfolge. Abgesehen von der Entscheidung zwischen dem Spanier Martos und dem Italiener Paolotti wurden alle Urteile klar und deutlich gefällt, so daß auch hier alles in bester Ordnung war.

Nach der einleitenden Punktniederlage von Benecke (Deutschland) gegen den starken Italiener Falcinelli und den schönen Ko-Sieg von Petri (Kassel) über den Spanier Guerri erlebte man noch fünf weitere Kämpfe, an denen Deutsche beteiligt waren. Im Leichtgewicht konnte der junge Garz (Magdeburg) allerdings nicht ganz den Erwartungen entsprechen, da sein Gegner, der Slowake Akay, nur sehr schwer zu boxen war. Immerhin langte es für den technisch besseren Deutschen zu einem Punktsieg.

Ein Mustereispiel eines verpaßten Sieges lieferte der Kölner Noppeney im Weltgewicht gegen den Ungarn Szentyörgy. Der Ungar war schon nach einer Minute hart am ko und hatte schon ziemlich benommen auf den Brettern gelegen. Der Deutsche setzte aber nicht nach und wurde schließlich noch von dem starken Ungarn knapp aber verdient geschlagen. Auch unser Meister Schmidt hatte es im Mittelgewicht gegen den großen Finnen Lundell nicht leicht. Aber eine technische Überlegenheit verschaffte ihm dennoch einen sicheren Punktsieg über den tapferen Gegner. Zum Schluß sorgte der Dortmunder Pepper im Halbschwergewicht noch für einen feinen Ausklang. Obwohl der Deutsche nur leichtes Mittelgewicht brachte und dadurch seinem Gegner körperlich ziemlich unterlegen war, zeigte er dennoch einen technisch derartig hochwertigen Kampf und wartete mit solch guten Treffern am Kopf und vor allen Dingen auf dem Körper des Ungarn Jasztrabszky auf, so daß der Punktsieg sehr deutlich ausfiel. Bei den vielen ausländischen Boxern des

Vom „Paradies“ zur Moltkestraße

Dem Litzmannstädter deutschen Theater, dessen 75jähriges Bestehen wir kürzlich verzeichneten, widmet die Fachzeitschrift „Das Theater“ ein Sonderheft. Unser Chefdramaturg Hanns Merck plaudert darin — zahlreiche gute Bilder unterstützen seine Darlegungen — von der Geschichte dieses Theaters, das nicht Adel, Großbürgertum oder Hochfinanz sein Dasein verdankt, sondern Volk, Handwerkern, Handwebern, Fabrikarbeitern. Sie gaben den ersten Anstoß. So suchte das deutsche Gemüt der Einwanderer auch im russisch-polnischen Landstädtchen — mehr war Litzmannstadt damals nicht — seine Nahrung.

Die Geschichte des Lodscher deutschen Theaters nimmt damit ihren Anfang, daß in der Gastwirtschaft „Zum Paradies“, die der Gastwirt August Henschel führte, Theaterdirektor Reinelt den Vorhang zum Beginn der Eröffnungsvorstellung „Versprechen hinterm Herd“ steigen ließ. Das war am 19. Mai 1867, und Lodscher zählte damals 50.000 Einwohner. Der Traum eines ständig spielenden eigenen Theaters zerrann, es wollte sich keine rechte Stetigkeit einstellen.

Was Lodscher nicht erreichen konnte, wurde in Litzmannstadt Wirklichkeit. 126 Tage nach der Eroberung der Stadt, am 13. Januar 1940, wurde die erste Spielzeit unter dem Intendanten Hanns Hesse eröffnet. Oberbürgermeister Ventzki, Stadtkämmerer Dr. Marder, Theaterdezernent Dr. Hürter wandten ihre ganze Liebe dem neuen Theater zu, dessen steigende Besucherzahlen bewiesen, daß es auf dem rechten Wege ist. Jetzt wurden die Kammerspiele im Sängerhaus eröffnet. Und eines Tages wird auch das große Haus in der Moltkestraße fertig sein, alles glückverheißende Vorzeichen für das künftige Theaterleben.

Von diesen Dingen spricht die repräsentative Zeitschrift. Im Altreich hört man auf diese Weise von dem unbeugsamen Aufbauwillen, der alle die im Litzmannstädter Raum zusammengefaßten Kräfte des Deutschtums verschiedenster Wurzel beseelt. G. K.

Von morgen an: „Kammerbühne“

Die Stadt Bühnen teilen uns mit: Am morgigen Sonnabend findet die Eröffnung der zweiten Städtischen Bühne, der Kammerspiele in der General-Litzmann-Straße 21, statt, die dem modernen Schauspiel und der Komödie gewidmet sein werden. Den Reigen dieser Aufführungen leitet Heinz Coubiers Komödie „Millionenbluff“ ein, die unter Spielleitung von Obernenbluff ein, die unter Spielleitung von Obernenbluff zur Erstaufführung gelangt. Das Bühnenbild schuf Wilhelm Terboven. Es spielen die Damen: Lotte Manshardt, Brigitte Oehler, die Herren: Karl Bach, Hans Brendgens, Richard Kramer, Kurt Lohbusch, Hanns Merck, Ino Wimmer. Die erste Wiederholung der Komödie in den Kammerspielen ist am Sonntag.

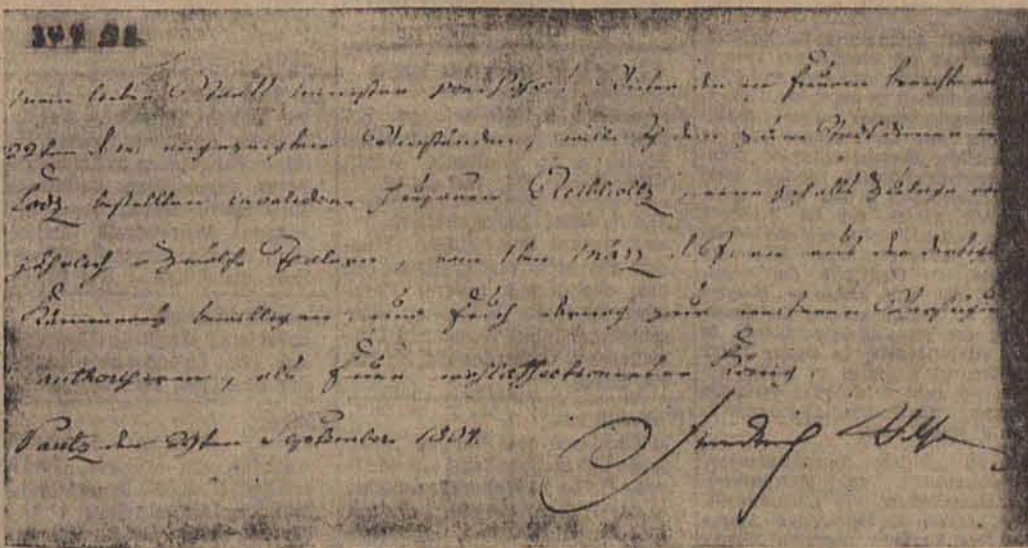
Hier spricht die NSDAP.

Kreisleitung, Amt für Volkswohlfahrt. Heute, 18. Uhr, Dienstbesprechung für alle NSV-Ortsgruppenleiter in der Kreisdienststelle, Adolf-Hitler-Straße 175.

Ortsgruppen: Helmsdorf-Niederfeld. Heute, 20. Uhr, Dienstbesprechung für alle Politischen Leiter, Meisterhaus. Heute, 20. Uhr, Schulungsabend für alle Politischen Leiter sowie Mitarbeiter aus DAF und Frauenwerk, Buschlinie 85, Zellgarn. Morgen, 18.30 Uhr, Mutterkreuzverleihung im Ortsgruppenheim, Ostlandstraße 245. Anwesenheit aller Politischen Leiter Pflicht. Flughafen. Der angekündigte Schulungsabend findet heute nicht statt. Neuer Zeitpunkt wird bekanntgegeben.

Hitler-Jugend, Bann 663 und 664. Es wird daran erinnert, daß Sonntag halbtägige Schulung sämtlicher 14- bis 15jährigen Jungen und Mädchen Banne stattfindet. Antrittszeit: 9 Uhr, Inspektionsschule. Die Einheitsführer sorgen für vollzählige Teilnahme.

Lodsch und Friedrich Wilhelm III.



Am 8. Januar berichteten wir an dieser Stelle, wie König Friedrich Wilhelm III. von Preußen am 29. September 1804 höchstselbst verfügte, daß dem Stadtdieners der südpreussischen Stadt Lodsche eine Gehaltszulage von sage und schreibe zwölf Taler jährlich auszuzahlen sei. Wir zeigen hier dieses immerhin geschichtliche Dokument. (LZ-Bildarchiv)

Aus dem Wartheland

Gaupaustadt

Graphische Meisterwerke aus dem 18. Jahrhundert. Anlässlich des 230. Geburtstages Friedrichs des Großen führt die Raczynski-Bibliothek der Gaupaustadt Posen eine Ausstellung durch, die vor allem graphische Meisterwerke aus der Zeit des Großen Königs zeigt. Zu den Seltenheiten der Ausstellung zählen die größtenteils unbekannten Illustrationen Menzels zu den sogenannten Fürstenausgaben der Werke Friedrichs des Großen.

Kutno

n-Gastspiel der Landesbühne. Am Freitag findet im Ostlandtheater die Aufführung des Trauerspiels „Emilia Galotti“ von Lessing statt. Karten im Vorverkauf sind in der Buch- und Kunsthandlung Schaller zu haben. — Tagung der NSRL-Amsträger. Die Gemeinschaftsführer mit den Amsträgern des NS-Reichsbundes für Leibesübungen des Bezirks II hielten eine Arbeitstagung in Hermannsbad ab, deren Bedeutung durch die Anwesenheit des Sportführers Kriewald (Posen) unterstrichen wurde. Die Amsträger des Kreises Kutno nahmen daran auch teil. Bezirksführer Paslat betonte, wie wichtig es sei, solche Zusammenkünfte abzuhalten, damit die Arbeit in einem Sportjahr einheitlich ausgerichtet werden kann.

36 Mk. und ein Bombentreffer im Haus

So begann die Amtstätigkeit eines Kommisars im Kreis Kutno vor zwei Jahren

Kürzer kann man den Rückblick über eine zweijährige Tätigkeit in einem Amtsbezirk bestimmt nicht zusammenfassen, als es der Amtskommissar von Plecka Dombrowa, im Kreis Kutno, tat: „Mit 36 RM. in der Kasse und einem Bombentreffer im Haus, begann ich meine amtliche Tätigkeit! Das neugedeckte Dach des Gemeindeamtes verriet uns noch, daß das Gebäude von Grund auf wieder aufgebaut werden mußte. Der Amtsbezirk ist räumlich ziemlich zerklüftet, was daher rührt, daß aus Zweckmäßigkeitsgründen die alten Bezirksgrenzen der früheren Zeit vorläufig beibehalten wurden. Der im ganzen 66 Ortschaften umfassende Amtsbezirk läßt schon die Nähe der Grenze zum Generalgouvernement spürbar werden, hat er doch gleich drei Zollaufsichtsstellen, so daß die Zollbeamten einen erheblichen Bestandteil der deutschen Gesamtbewölkerung des Bezirkes darstellen. Die einst sehr stark beobachtete Schuttlage hat mit der Einführung der Lebensmittelpasskarten im Wartheland erheblich nachgelassen. Insbesondere hat die Kontingentierung des Zuckers auch in unserem Gau den Schiebern das wichtigste Tauschmittel ihrer unsauberen Geschäfte aus der Hand genommen. Die Verhältnisse sind also geordneter geworden.“

Jetzt Patenschaften für Hinterbliebene

Die Bauernschaft dankt den Opfern des Ostkampfes | „Hans-Rudolph-Patenschaft“

Kriegszeiten erfordern viele schmerzliche Opfer unter den besten und tapfersten Söhnen des Volkes. Es ist daher eine selbstverständliche Pflicht, daß die Heimat sich dieser Opfer würdig zeigt und für die Hinterbliebenen dieser Tapferen im besonderen Maße sorgt; denn sie fielen, damit wir leben. So hat es sich auch die Landesbauernschaft Wartheland zur Aufgabe gestellt, zu ihrem Teil die Wunden, die der Krieg schlug, heilen und den Schmerz lindern zu helfen. Der Landesbauernführer, Dr. Kohnert, hat mit dem 1. 1. 1942 eine Patenschaft eröffnet zugunsten in der Ausbildung begriffener Kinder wartheländischer Bauern und Landarbeiter, die ihr Leben im Volkstumskampf oder im Freiheitskampf des deutschen Volkes geopfert haben. Sie trägt den Namen „Hans-Rudolph-Patenschaft“. Hans Rudolph, ein volksdeutscher Jungbauer und tatkräftiger Mitarbeiter in der Abteilung Landwirtschaft der Landesbauernschaft Wartheland, gab sein junges Leben für Deutschland. Er fiel im Kampf gegen den Bolschewismus als leuchtendes Beispiel für viele. Wer ihn kannte, weiß, daß er mit seiner Einsatzbereitschaft als Volksdeutscher und später in der HJ-Führung sowie bei der Landesbauern-

schaft in einem vollen Einsatz den Sinn seines Lebens sah. Ihm nachzueifern als Bauer, Mensch und Kämpfer soll dem bürgerlichen Nachwuchs höchste Verpflichtung sein.

Für die Gewährung der Förderungsmittel kommen in Frage: Begabte und förderungswürdige Kinder wartheländischer Bauern und Landarbeiter (Volksdeutsche und Rücksiedler), die ihr Leben im Ostfeldzug oder im Volkstumskampf hingegeben haben. Die „Hans-Rudolph-Patenschaft“ kann jedoch nur von solchen Kriegswaisen in Anspruch genommen werden, die selbst wieder einen landwirtschaftlichen Beruf — einschl. Dipl.-Landwirt oder Tierarzt, ländlicher Handwerker — ergreifen. Sie müssen in erbblologischer und politischer Hinsicht den Anforderungen entsprechen, die an Bewerber des Neubauernschemes gestellt werden. Die Patenschaft wird bis zu 600 RM im Jahr übernommen. Sie kann in besonderen Fällen erhöht werden. Hierzu ist die besondere Zustimmung des Landesbauernführers erforderlich. Der Patenschaftsbetrag kann bis zu fünfmal nacheinander an denselben Bewerber gezahlt werden.

Für zukünftige Jungbauern und Jungbäuerinnen kann bei Übernahme des Neubauernhofes die Patenschaft auch in Form einer einmaligen Beihilfe bis zum Höchstbetrag von 3000 RM übernommen werden. Die Patenschaft wird nur auf Antrag übernommen. Die Bewerbungen sind jeweils bis zum 1. Oktober jedes Jahres an die „Arbeitsgemeinschaft für Bäuerliche Berufsbildung e. V.“ bei der Landesbauernschaft Wartheland, Posen (Hohenzollernstr. 33), zu richten.

Leslau

r. Auch fahrlässige Brandstiftung wird bestraft. Durch Brandstiftung brach in Stefanowo im Amtsbezirk Chocen Feuer aus, durch das die Scheune mit erheblichen Vorräten niederbrannte und auch Wohngebäude und Stall erheblichen Schaden davontrugen. Der Brandgeschädigte ist ein Umsiedler aus Bessarabien. — Die Fahrlässigkeit einer Polin, die im Stall einen offenen Ölbehälter unbeaufsichtigt stehen ließ, führte in einem Gutshof des Kreises ebenfalls zu einem Brand, der glücklicherweise in kleinerem Ausmaß blieb. Trotzdem wird sich die Polin vor Gericht zu verantworten haben. — Fahrlässiger Brandstiftung machte sich auch ein Gutsinspektor in einem anderen Gutshof schuldig, da er in einer Scheune mehrere hundert Zentner gemahlenen Brandkalk lagern ließ, der durch Beimengung mit Schnee in der Nähe lagernde Spreu in Brand setzte. Alle diese Fälle zeigen deutlich, daß immer und immer wieder auf die Erhaltung unseres Volksgutes geachtet werden muß.

Alexanderhof

Die Jugendarbeit in der DAF. Am 21. Januar fand in Alexanderhof erstmalig ein Appell aller schaffenden deutschen Mädel statt. Der Saal des Parteihauses war bis auf den letzten Platz besetzt, und so konnte die Kreisjugendreferentin Maria Ostrzecha vor etwa 150 Jugendlichen über die Pflichten und Aufgaben eines deutschen Mädels ihrem Volke und unseren Soldaten gegenüber, sprechen. Weiter sprach die Kreisjugendreferentin über das Jugendschutzgesetz, das seit längerer Zeit auch im Warthegau seine Gültigkeit hat, und klärte dabei Fragen, die augenblicklich häufig bei den Jugendlichen auftreten. Ferner teilte sie den Mädeln mit, daß sie sich in Zukunft in all diesen Fragen an die Ortsjugendreferentin wenden könnten, die hierfür jeden Donnerstag in der Zeit von 19 bis 21 Uhr im Parteihause Sprechstunde hat.

Warthbrücken

r. Sprechstunden der Partei stark besucht. Auf Anregung von Kreisleiter Becht wurden im ganzen Kreis Warthbrücken von der NSDAP. Sprechstunden durchgeführt, in denen jedermann Gelegenheit geboten war, sich auszusprechen oder Rat und Auskunft zu holen. Der Anhang, den die 48 Sprechstunden fanden, hat eine gelegentliche Wiederholung als sicher erscheinen lassen.

Gabin

r. Neuer Handwerksrat. Im Rahmen eines Sprechabends der DAF. für das Deutsche Handwerk und für den Deutschen Handel führte Kreisobmann Lange den neuen k. Handwerksrat Unterkötter in sein Amt ein. Der neue Handwerksrat legte in einem Vortrag die arbeitsrechtliche Behandlung der Polen dar.

Aus dem Generalgouvernement

Tomaschow. Das Volksbildungswerk. Im Rahmen des Volksbildungswerkes der NSDAP. hielt Major Kurand einen militärgeographischen Vortrag. In hochinteressanter, spannender Weise zeigte der Vortragende die hochwichtige und vielseitige Arbeit des Kartographischen und Vermessungs-Institutes der Wehrmacht. Außerdem erläuterten viele Lichtbilder den Vortrag. Mit langanhaltendem Applaus dankten die Hörer des vollbesetzten großen Saales der Kreishauptmannschaft dem Vortragenden. Das Volksbildungswerk organisiert zweimal im Monat seine vielseitige Vortragsfolge.

Warschau. Maschinen aus Warschau Ruinen geborgen. In den steinernen Ruinenfeldern von Warschau, die besonders über den ehemaligen Industriequartieren der Stadt liegen, werden von einer deutschen Firma mit magnetischen Lotungen verschüttete Maschinen gesucht, ausgegraben und von neuen Werken wieder in Betrieb genommen.

HANDELSREGISTER

Für die Angaben in () wird eine Gewähr für die Richtigkeit seitens des Registergerichts nicht übernommen.

Neueintragungen:

H.R.A. 675. Fa. Adolf Wollner in Litzmannstadt (Adolf-Hitler-Str. 220, Einzelhandelsgeschäft für Schnitt- und Kurzwaren). Inhaber: Kaufmann Adolf Wollner in Litzmannstadt. Der Ehefrau Martha Schmalz, geb. Wollner, in Litzmannstadt ist Prokura erteilt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 22. Dezember 1941.

H.R.A. 674. „Vera Prenzlau“ in Litzmannstadt (Adolf-Hitler-Str. 132 — Gegenstand des Unternehmens ist ein Einzelhandelsgeschäft mit Handarbeiten, Kurz- und Galanteriewaren). Inhaber: Vera Prenzlau in Litzmannstadt. Dem Egon Prenzlau in Litzmannstadt ist Prokura erteilt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 22. Dezember 1941.

H.R.A. 673. „Edmund Schweikert“ in Litzmannstadt (Vandalestr. 14, Gegenstand des Unternehmens ist ein Kohlenhandel). Inhaber: Kaufmann Edmund Schweikert in Litzmannstadt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 22. Dezember 1941.

H.R.A. 682. Fa. Alexander Willmann in Litzmannstadt (Horst-Wessel-Str. 41, Einzelhandelsgeschäft mit Obst und Gemüse). Inhaber: Kaufmann Alexander Willmann in Litzmannstadt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 23. Dezember 1941.

H.R.A. 684. Fa. Wilhelm Tschiedel in Litzmannstadt (Adolf-Hitler-Str. 286, Schnitt- und Kurzwaren-Einzelhandelsgeschäft). Inhaber: Kaufmann Wilhelm Tschiedel in Litzmannstadt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 23. Dezember 1941.

H.R.A. 685. Fa. „Karl Heuck, Zweigniederlassung Litzmannstadt (Schlageterstraße 47, Bauunternehmung). Inhaber: Bauingenieur Karl Heuck, in Stettin. Dem kaufmännischen Angestellten Walter Colberg in Stettin und dem technischen Angestellten Rudolf Böhm in Sydowstraße und Markus Ehlers in Berlin ist derart Prokura erteilt, daß jeder von ihnen die Firma nur zusammen mit einem anderen Prokuristen vertreten kann. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 23. Dezember 1941.

H.R.B. 64. „Bank der Deutschen Arbeit Aktiengesellschaft, Niederlassung Litzmannstadt“ in Litzmannstadt. Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb bankmäßiger Geschäfte in allen seinen Zweigen und der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte aller Art. Die Gesellschaft ist befugt, sich an anderen Unternehmungen aller Art zu beteiligen, oder diese zu erwerben oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben, Agturen, Kommanditen und Zweigniederlassungen zu errichten. Grundkapital: 25 000 000 RM. Es ist in 25 000 Aktien über je 1000 RM. eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Namen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Mai 1924 festge-

stellt und am 26. August 1924, 21. November 1933 (§ 1 betr. Firma), 31. August 1934 (Neueintragung), 6. Juli 1935 (§ 5, Absatz 1 und 2 bezüglich Grundkapital, § 5, Absatz 3 und 4 hinsichtlich Genehmigung zur Veränderung von Aktien, § 10 bezüglich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) und 11. Januar 1937 (§ 5 bezüglich Grundkapital und § 12 bezüglich Bekanntmachungen) geändert. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat ist jedoch befugt, einzelnen Vorstandsmitgliedern das Recht zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 14. Mai 1938 ist die Satzung zur Anpassung an das Aktiengesetz vom 30. Januar 1937 geändert und vollständig neu gefaßt. Der Vorstand besteht aus einem Mitglied und aus mehreren Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und etwaiger stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt. Vorstandsmitglieder sind: Bankdirektor Carl Rosenhauer, Berlin, Bankdirektor August Christoffel, Berlin, Bankdirektor Heinz Reithauer, Berlin, Bankdirektor Adolf Geysler, München, Bankdirektor Rudolf Lencer, Berlin. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und im Völkischen Beobachter. Die Einordnung oder Einzahlungen auf das Grundkapital erfolgt durch öffentliche Bescheinigung oder durch öffentliche Bescheinigung oder durch öffentliche Bescheinigung. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 5. Januar 1942.

H.R.A. 689. „Autotransport-Unternehmen Gebrüder Böhm“ in Litzmannstadt (Danziger Straße 134). Offene Handelsgesellschaft seit dem 2. 1. 1942. Gesellschafter sind die Kaufleute Alexander Böhm und Nikolaus Böhm, beide in Litzmannstadt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 9. Januar 1942.

H.R.A. 688. Eugen Roegner, Farben, Lacke, Chemikalien in Litzmannstadt (Spinnlinde 135, Großhandel). Inhaber: Kaufmann Eugen Roegner in Litzmannstadt. Der Ehefrau Hedwig Roegner, geb. Roegner, in Litzmannstadt ist Prokura erteilt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 2. Januar 1942.

H.R.A. 691. „Gertrud Zaunert“ in Litzmannstadt (Arthur-Meister-Str. 30 — Einzelhandel mit Lebensmitteln). Inhaber: Frau Gertrud Zaunert, geb. Graumann, in Litzmannstadt. Dem Kaufmann Erwin Zaunert in Litzmannstadt ist Prokura erteilt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 12. Januar 1942.

Veränderungen: H.R.A. 4159 (poln. H.R.A.). „Gothilf Knappe's Erben“ in Alexandrow (Kirchenstraße 23; Stempelabrik). Zur Vertretung der Gesellschaft sind nunmehr unter Anschluß der übrigen Gesellschafter Emilie-Ottile Knappe, geb. Marczewski, und Alfred-Erwin Knappe, und zwar jeder einzeln, ermächtigt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 23. Dezember 1941.

H.R.A. 26036 (poln. H.R.A.). „F. Schnel-der“, Mechanische Tischlerei in Litzmannstadt (Bückerberger Str. 17). Die Firma ist geändert in „Möbelfabrik Friedrich Schneider“. Der Ehefrau Therese Schneider, geb. Schultz, in Litzmannstadt ist Prokura erteilt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 23. Dezember 1941.

H.R.A. 22754 (poln. Reg.). „Diosit“ Inh. Ing. Oskar Schweikert in Litzmannstadt (Spinnlinde 211/213) ist geändert in „Diositwerk, Inh. Dipl.-Ing. Oskar Schweikert“. Die Prokura des Benno-Karl Schaefer und des Dr. Erwin-Karl Römer ist erloschen. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 23. Dezember 1941.

H.R.B. 11. Versicherungsgesellschaft „Silesia“ AG. in Bielefeld. Zweigniederlassung Litzmannstadt. Hans Alfred Rossmann, Bielefeld, O.S., ist Vorstandsmitglied. Die Prokura des Dr. Karl Angerer und des Hans Alfred Rossmann ist erloschen. Dem Oswald Macher, Bielefeld, ist Prokura erteilt; er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Diese Eintragung ist im Handelsregister des Gerichts des Sitzes der Gesellschaft in Bielefeld am 20. 10. 1941 erfolgt und in Nr. 273 des Deutschen Reichsanzeigers vom 21. 11. 1941 bekanntgemacht worden. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 3. Januar 1942.

H.R.B. 60. Gebr. von der Wettern, O. m. b. H. in Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 25). Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Straßenbauten, Tiefbauarbeiten und Brückenbauten, sowie der Erwerb von Geschäften ähnlicher Art und die Beteiligung an solchen vorbehaltlich der Genehmigung des Reichsstatthalters. Die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über den Gegenstand des Unternehmens und den Übergang von Geschäftsanteilen sind geändert. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 5. 1. 1942.

H.R.B. 1961. Autotransport-Unternehmen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Litzmannstadt (Danziger Str. 134). Die Gesellschaft ist auf Grund des Umwandlungsbeschlusses aller Gesellschafter vom 14. Dezember 1940 in eine offene Handelsgesellschaft, „Autotransport-Unternehmen, Gebrüder Böhm in Litzmannstadt in der Weise umgewandelt worden, daß ihr Vermögen unter Ausschluß der Liquidation auf die offene Handelsgesellschaft übertragen worden ist. Gläubigern der Gesellschaft, die sich binnen 6 Monaten nach der Bekanntmachung der Eintragung des Umwandlungsbeschlusses in das Handelsregister zu diesem Zweck melden, ist Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 9. Januar 1942.

H.R.B. 9. „J. John, Transmissionsbau, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktiengesellschaft“ in Litzmannstadt. Die Prokura des Mieczyslaw Tyska und des Alexander Stanislaw Drebert ist erloschen. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 15. November 1941.

H.R.B. 691. Galizianisch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft „Naltogal“ — Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Litzmannstadt (Danziger Str. 82). Die Eintragung der Bestellung des Clemens A. Molnar vom 1. 12. 1941 in Berlin zum Verwalter nach § 12 ff. der Verordnung vom 15. 1. 1940 (RGBl. I, S. 193) ist von Amts wegen gelöscht. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 10. Januar 1942.

H.R.B. 71. „Litzmannstädter Kammergarn-Industrie-Werke Aktiengesellschaft“ in Litzmannstadt (Flottwellstr. 5). Ernst Johann Schlabes ist nicht mehr vorläufig kommissarischer Verwalter. Zum vorläufigen kommissarischen Verwalter ist Hermann Wolf aus Gera (Thüringen) bestellt. Der kommissarische Verwalter Wolf ist auf Grund der VO. vom 17. 9. 1940 (RGBl. I, S. 1270) bestellt. Seine Befugnisse richten sich nach der Bestallungsurkunde der Haupttreuhandstelle Ost, Berlin, vom 10. 9. 1941. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 9. Januar 1942.

H.R.A. 24823 (poln. Reg.). „Ferro-Elektrikum“, Dom Handlowo-Techniczny, w. Pawel Zauder“, Litzmannstadt (Adolf-Hitler-Str. 123, Gegenstand des Unternehmens sind Elektro- und Rundfunkgroßhandel und Werkvertrugungen der Elektro- und Rundfunkindustrie). Die Firma ist geändert in „Ferro-Elektrikum, Inh. Pawel Zauder“. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 12. Januar 1942.

H.R.A. 124. „Arzneimittel-Großhandlung Sanitas“, Inh. Natan Pomeranz in Litzmannstadt (Adolf-Hitler-Str. 17). Zum vorläufigen kommissarischen Verwalter des Unternehmens ist Albert Krauth in Litzmannstadt bestellt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 13. Januar 1942.

H.R.A. 121. „O. Radke & Co.“ in Litzmannstadt (Meisterhausstr. 207). Dem Kaufmann Otto Lipski in Litzmannstadt ist Prokura erteilt. Die Gesellschaft ist nunmehr in allen Fällen einzeln zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. Amtsgericht, Litzmannstadt, den 15. Januar 1942.

Geschäfts-Anzeigen

Teppiche und Bettvorleger handgewebt (bezugscheinfrei) bei Fa. E. u. St. Weißbach, Adolf-Hitler-Straße 154, Ruf 141-96.

Spiegel, Glas, Autoscheiben, sind unsere Spezialitäten. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, der Name unserer Firma bürgt für reelle Bedienung. Glasherstellerei Julius Werminski, Litzmannstadt, Ostlandstraße Nr. 103, Ruf 218-21.

Webeblätter, in Pechbünd und Zinngruß, Stahldraht-Litzen, Schafstabe, runde ovale Stäbe u. Webeblatzen, in der Webeblatzen-Fabrik Zerbol und Prenzlaw, Litzmannstadt, Schleifenstraße 73 (früher Lindenstr.) Ruf 115-12.

Kontenplan - Schmerzen?

Lassen Sie sich nicht anstecken! Kommen Sie zu mir, lassen Sie sich unverbindlich die Hinz-Durchschreibebuchführung zeigen und erklären. Sie werden dann sofort merken, daß alles halb so schlimm ist. Ich bin langjähriger Praktiker und weiß, worauf es ankommt. Kommen Sie zur Umstellung Ihrer Buchhaltung, wenn es Ihre Zeit erlaubt. Karl Henn, Organisation für Büro, Betrieb und Verwaltung. Alleinverkauf der Hinz-Durchschreibebuchführung, Adolf-Hitler-Straße 149 (zwischen Horst-Wessel- u. Ostlandstraße), Ruf 115-05.

Die Verwendung kleiner und kleinster Schriftgrade in den Tageszeitungen stellt an das Auge ganz besondere Anforderungen. Da ist es erst recht notwendig, daß Sie die richtigen Gläser verwenden. Kommen Sie daher rechtzeitig zu Ihrem Berater, der Ihnen gerne hilft. Sie bewahren sich evtl. vor grösseren Schäden. F. Postleb, Adolf-Hitler-Str. 71, Augen-Optik.

Strickjacken hand- und maschinengestrickt, bei Wanda Schmidt, Adolf-Hitler-Straße 65.

Wer überlegt, hat mehr von den Punkten! Wer gut überlegt, wo er für seine Punkte größten Gewinn erhält, der ist im Vorteil. Als Einkaufsstätte, die Sie wirklich gut bedient, und Sie gewissenhaft berät, kurz — die in allen Punkten Vorteilhaftes bietet, empfiehlt sich das Fachhaus für Bekleidung Martin, Norenberg & Krause, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 98.

An- und Verkauf von Möbeln, Teppichen, Gardinen, Wäsche, Anzüge, Kristall, Gold, Silber, Fahrrädern, Nähmaschinen, Fotos, Ölgemälden, Antiquitäten, Musikinstrumenten, usw. durch Johanna Alexandroff, Litzmannstadt, Meisterhausstraße 100 (alt 40) Ecke Buschlinde — Ruf 146-41.

Glaserwerkstatt übernimmt sämtliche Glaserarbeiten. Paul Friedenberg, Adolf-Hitler-Straße 294, Fernruf 110-62.

Parkett zirkeln, drahten, Abschleifen, wachsen und bohren. Fensterreinigung aller Art, Baureinigungsarbeiten, Büroreinigung, i. Abonnement. usw. O. Bigotte, Glas- und Gebäude-Reinigungsmeister, Moltkestraße 121/26, Ruf 118-88.

FOC
HAMBURG
Wir beraten Sie!
Norddeutsche Gesellschaft f. Schiffs- und Luftverkehr
FERD. CHRISTLIEB & CO. K. G.
Hamburg — Warschau
Durchgangsbüro Altenstein
Adolf-Hitler-Platz 1, II, Ruf 2719

Gleich morgen „Esbit“ besorgen
Esbit-Trocken-Brennstoff f. d. Mittagspause z. Erwärmen v. Speis- u. Trank. Köstl. in einschl. Geschäft. Packung 20 Tabl. Auch zum Feldpostversand zugelassen.
Bezugsquellen-Nachweis durch:
HERST. ERICH-SCHUMM
STUTTGART-W 117
Esbit

Merkt das Ihr Herz?
Tropfensteigen verlangt wie jede Anstrengung ein kräftiges Herz. Nervöse Herzbeschwerden sind oft die Folge von Überanstrengungen. Zur Regulierung der Herzarbeit und Beruhigung des Herzes hat sich Toledol gut bewährt. RM 2,50 in Apoth.

Toledol für das Herz!
Husten, Verschleimung, Asthma, Katarrhe, Bronchitis
Sind die quälenden Zeichen einer geschwächten, reizempfindlichen, oftmals entzündlich veränderten Atemwegschleimhaut, daher ihre Gefährlichkeit. Tritt man ihnen aber mit „Silphocel“ entgegen, so legt man das richtige Herzmittel für das, was hier nottut, nämlich: nicht allein der jeweiligen Verschleimung Herr zu werden, sondern vor allem auch auf das anfallende Schleimhautgewebe in wirksamer Weise einzuwirken. Das ist der Vorgang der „Silphocel-Tabletten“
die seit langen Jahren vielfältige Anerkennung gefunden haben. — Warten Sie beim Einlauf auf den Namen „Silphocel“, die grüne Packung und den ermittelten Preis von RM 2,50 für 30 Tabletten. Größtenteils in allen Apotheken. — Verlangen Sie von der Firma Carl Böhler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich die interessante, illustrierte Aufklärungsschrift S) 34

FAMILIENANZEIGEN

Als Verlobte grüßen: IRENE DANUTA HORSCHWALD und GERARD von BERKE. Litzmannstadt, Januar 1942.

WALTRAT. Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes zeigen mit großer Freude an: Wanda Mischewski, geb. Schaub, und Erich Mischewski, z. Z. bei der Wehrmacht. Pabianice, Fridericusstr. 35, z. Z. Städtisches Krankenhaus. Im Januar 1942.

NORBERT GUNTER. Die glückliche Geburt ihres zweiten Sohnes zeigen an: Erika Werk, geb. Reckstedt, Kurt Werk, z. Z. Krankenhaus Bethlehem.

Nach kurzem, aber schwerem Leiden verschied am 21. 1. 42 meine liebe Gattin, unsere innigste Mutter und Großmutter

Marie Kunkel geb. Sobani im Alter von 63 Jahren. Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am Sonntag, dem 25. 1. 42, um 16 Uhr, vom Trauerhause, Molkestraße 24 (93), aus auf dem alten katholischen Friedhof statt.

Beerdigungs-Anstalten

Bestattungsanstalt Gebr. M. und A. Krieger, vorm. K. G. Fischer, Litzmannstadt, König-Heinrich-Straße 89, Ruf 149-41. Bei Todesfällen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir beraten Sie gern.

OFFENE STELLEN

Buchhalter, perfekt, nicht bilanzsicher, Stenotypistin, perfekt, in angenehme Dauerstellung gesucht. Großdampfmühle, Zdunska - Wola, Adolf-Hitler-Straße 31, West.

Erfahrenen Buchhalter(in) sucht mittelgroßes Gut im östlichen Wartheland. Berichtsbuchführung. Günstige Lage und gute Wohnung vorhanden. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsf. unter 1601 sind an die L.Z. zu richten.

Selbständiger Korrespondent(in) stundenweise gesucht. Angebote unter 4709 an die L.Z.

Lagerverwalter, vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten u. Kartellführung, ab sofort gesucht. Bewerber müssen bereits eine ähnliche Stellung erfolgreich bekleidet haben und über langjährige Erfahrung verfügen. Vorzustellen bei Wirtwaren-u. Wäschefabrik Gebr. Dietzel, Litzmannstadt, Hau-länder Straße 37.

Tüchtige Schreibkraft gesucht. Meldung an Kreisbauernschaft Litzmannstadt, Schlageterstraße 117 (59), täglich von 8 bis 12 Uhr.

Junger Mann, intelligent, energisch, für Kalkulation oder als Abteilungsleiter gesucht. Angebote unter 131 an Zeitungsvertrieb Eichmann, Pabianice.

Drogist, energisch, als Abteilungsleiter für Pabianice gesucht. Angebote unter 130 an Zeitungsvertrieb Eichmann, Pabianice.

Tücht. Färbereimeister für Strumpf-färberei ab sofort gesucht. Angebote unter 4696 an die L.Z.

Molkerei-Monteur, nur erstklassige Kräfte, gesucht. Molkerei-Maschinen und Montage, Kurt Schwenk, Scharnhorststraße 3, Fernruf 125-68, 34804

Wir suchen für unser entstehendes Werk Sekretärinnen und Stenotypistinnen, die gewillt sind, am Aufbau eines Werkes mitzuwirken. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind einzureichen an die Gefolgschafts-Abteilung der Zöllner-Werke G. m. b. H., Kalisch / Wartheland.

Jüngere Sekretärin mit guter Auffassungsgabe, flott und sauber arbeitende Stenotypistin, mit allen Kontorarbeiten vertraut, wird von großer Wirtschaftsorganisation in angenehme Stellung nach Litzmannstadt gesucht. Eintrittstermin 1. 3. 1942 oder früher. Bewerbungen mit kurzem Werdegang und Lichtbild unter 4692 an die L.Z. 34641

Perfekte Stenotypistin, mit allen Büroarbeiten vertraut, zum sofortigen Antritt für Baugeschäft gesucht. Vollständige Angebote sofort an: Ohlendorf & Co., Komm.-Ges., Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 67. Persönliche Vorstellung täglich von 9-18 Uhr.

Erfahrene Kassiererin, mit Maschinenschreiben und Steuersachen vertraut, von Apotheke in Litzmannstadt gesucht. Angebote unter 4720 an die L.Z. 34672

Verkäuferin für ein Spezialgeschäft der Herrenbekleidungsbranche zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf u. Lichtbild sowie Zeugnisabschriften unter 4729 an die Geschäftsstelle der L.Z. erbeten.

Jg. Mädchen mit Kenntnissen in Maschine- und Kurzschrift, zum sofortigen Antritt gesucht. Zuschriften u. 4707 an die L.Z. erbet.

Wirtschafterin oder Hausgehilfin, die schon in ähnlichen Häusern gedient hat, deutschsprechend, zuverlässig, gut kochend und sauber, in Offiziershaushalt gesucht. Vorstellung Sonnabend oder Sonntag von 4-6, Dietrich-Eckart-Straße 10, II, W. 6.

Stütze der Hausfrau, die selbständig zu wirtschaften gewöhnt ist, für Haushalt sofort gesucht Adolf-Hitler-Straße 87, W. 11.

Zuverlässiges Kindermädchen (Deutsche) für 3 1/2-Zimmer-Haushalt gesucht. Angeb. u. 4716 an die L.Z.

VERTRETER

Vertreter gesucht von Ingenieurbaugesellschaft für Hoch- und Tiefbau, Heizungs- und Lüftungsanlagen. Angebote unter B. R. 19 an Ala, Bremen.

STELLENGESUCHE

Buchhalter, bilanzsicher, mit Durchschreibebuchführung und Kontenrahmen vertraut, sucht Dauerstellung. Angebote unter 4721 an die L.Z. 34673

Junger Mann sucht Stellung als Bürokaufmann, evtl. Aufsicht. Angebote unter 4712 an die L.Z.

Dekorationsmaler aus dem Altreich sucht Position in leitende Stellung; firm in allen Arbeiten, organisatorische, zielbewusste, energiegelade Persönlichkeit. Antritt evtl. sofort. Angebote unter 4705 an die L.Z. 34950

Zeitnehmer (Stopper) für Maschinenbau sucht sich zu verändern. Angebote unter 4715 an die L.Z.

Angestellter mit Praxis sucht eine Stellung. Ang. u. 4658 an die L.Z.

Deutsche (Rückwanderin), die im Staatsbetrieb tätig gewesen, mit Kartei und schriftlichen Arbeiten vertraut, auch etwas Schreibmaschine, sucht ab 1. Febr. Stelle. Angebote unter 4703 an die L.Z.

Deutsche Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung ab 18 Uhr. Vertraut mit allen Büroarbeiten. Angebote unter 4710 an die L.Z.

UNTERRICHT

Deutschlehrer(in) zur Erteilung von Stunden an Herrn in mittleren Jahren, der sich in der deutschen Sprache u. Rechtschreibung vervollkommen will, gegen gutes Honorar sofort gesucht. Angebote unter 4718 an die L.Z.

VERMIETUNGEN

Kellerräume im Zentrum, renoviert, geräumig, zu vermieten. Angebote unter 4711 an die L.Z.

MIETGESUCHE

Möbl. Zimmer für 1. Februar gesucht. Angeb. u. 4680 an die L.Z.

Zollbeamter sucht schön möbl. Zimmer, Nähe Hauptbahnhof oder Stadtmittel erwünscht. Angebote unter 4722 an die L.Z. 34674

WOHNUNGSTAUSCH

Wohnung, 3 Zimmer, mit Bequemlichkeiten, König-Heinrich-Straße, zu tauschen auf 1 1/2-2 1/2 Zimmer mit Bequemlichkeiten. Angebote unter 4684 an die L.Z. 34901

PACHTGESUCH

Fabrikgebäude für Spinnerei und Weberei zu pachten gesucht. Angebote unter 4665 an die L.Z.

Suche dringend Lagerräume von etwa 1000 qm zu pachten. Angebote auch aus Pabianice, Zgierz oder Osorkow angenehm. Zuschriften unter 4724 an die L.Z.

VERKAUFE

Holzgasanlage Imbert zu verkaufen. Dessauer Str. 18, Fernruf 177-66.

Radio zu verkaufen Alexanderhofstraße 57, W. 3, von 13-15 Uhr.

Friseurgeschäft zu verkaufen Buschlinie 89, W. 22. 34913

Opel-Limousine, 2 Lit., 1074,62 RM., Hansa - Limousine, 1621 ccm, 1784,11 RM., in gutem Zustande, zu verkaufen. Hans Wetteborn, Automobile, Cottbus, Fernruf 4048.

Radiofisch, neu, zu verkaufen Adolf-Hitler-Straße 105, W. 4.

Schlitten, Coupé, zu verkaufen Litzmannstadt, Neuer Straße 8, am Friesenplatz. 34949

KAUFGESUCHE

Laustälchen gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Ruf 108-91.

Schwarze Tafel „Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront“ zu kaufen gesucht. Angeb. u. 4697 an die L.Z.

Neue Couch für Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Angebote unter 4698 an die L.Z. 34926

Herrenzimmer - Einrichtung, schön, modern, neuwertig, zu kaufen gesucht. Fernsprecher 189-77.

Zahnärztliche Instrumente zu kaufen gesucht. Angebote unter 4691 an die L.Z. 34919

Wer verkauft eine große Puppe oder einen Teddybären? Angebote unter 4681 an die L.Z.

Gummi-Stiefel für Damen, Gr. 36 bis 37, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Angebote unter 4706 an die L.Z. 34951

Pelzweste und Pelzhandschuhe, Gr. 8 1/2-9, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter 4713 an die L.Z.

Schreibmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote Fernruf 161-11 v. 12-14 u. 20-22 Uhr.

Photoapparat, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisang. u. 4708 an die L.Z. erbet.

Radio zu kaufen gesucht. Angebote unter 4723 an die L.Z. 34678

Scott-Terrier, Stammbaum, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter 4714 an die L.Z. erbeten.

TAUSCH

Herrenstiefel, Gr. 40, fast neu, lang, gegen Damenstiefel, Gr. 38 oder 39, zu tauschen ges. Freiburger Straße 1/5, W. 5. 34907

Schreibmaschine, gebraucht, gegen ein Radio zu tauschen gesucht. Schauenburger Straße 29, W. 2.

BETEILIGUNGEN

Tätige Beteiligung mit 10 000 RM. am soliden Unternehmen der Eisen-, Haus-, Küchengerätbranche oder ähnl. sucht tatkräftig. Vollkaufmann, 40 Jahre, repr. Erscheinung, reiche Kenntnisse und Erfahrung. Angebote u. Nr. 1117 an Werbendienst Rudl. Posen, Wilhelmstraße 11.

VERLOREN

Braune Ledertasche zurückgelassen in der elektrischen Straßenbahn Nr. 3 an der Haltestelle Sandsteinstraße am 21. 1. zwischen 17-18 Uhr. Der Finder (Herr mit Krücke) wird gebeten, diese gegen Belohnung abzugeben bei Ullrich, Ulrich-von-Hutten-Str. 47, W. 2. 34648

Obstkarten der Harry und Kurt Gutzmann, Wormser Straße 7, verloren. 34663

Ausweis der Deutschen Volksliste u. SA-Ausweis des Alfons Groß, Goebenstraße 44, verloren.

Ausweis der Deutschen Volksliste und BDM-Ausweis der Gerda Hansel, Altwaterweg 20, verloren.

Ledertasche mit Ausweis der Deutschen Volksliste, Arbeitsbescheinigungskarten der Auguste Lydia Herndl, Buschlinie 136, W. 10, verloren. 34647

Kleiderkarte der Laura Zimmermann, Bezugsschein auf Schuhe des Artur Zimmermann verloren. Dorf Teolin, Gem. Sulzfeld.

ENTLAUFEN

Weißer Fox-Terrier „Mucki“ entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im Restaurant Greber in Rzgów. 34948

ZUGELAUFEN

Wolfskinder, gelb, dunkelgrau, zugelaufen Schlieffenstr. 39, W. 1a.

HEIRATSGESUCHE

Intelligenter Mann, 32 J., evgl., Mittelschulbildung, 1,65, sportliebend, gesicherte Position, wünscht Heirat mit nettem, ernstgesinntem Fräulein, 24-28 J., Zuschriften, die streng vertraulich behandelt werden, unter 1600 an die L.Z. 34670

VERSCHIEDENES

Wer printet und retuschiert jede Menge und Ausführung? Angebote unter 4694 an die L.Z.

Wer hält Wäsche usw. (ausbessern, stopfen) von Herrn in Ordnung? Angebote unter 4683 an die L.Z.

Erkannte Person, die in der Adolf-Hitler-Straße 10 Mittwoch, den 21. 1., gegen 13 Uhr, den Blauschiff mitgenommen hat, wird gebeten, denselben zurückzubringen.

Geschäfts-Anzeigen

Anfeuchtapparate und Klebrollen sowie alle anderen Büroartikel. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gut. Friedrich Jeske, Schreibwaren- und Bürobedarf, Adolf-Hitler-Str. 11, Ruf 182-99.

Ohrenschützer großer Transport eingetroffen punktfeil, Gertrud Janowski, Ludendorffstraße 74, Ruf 163-42.

Versäumen Sie ja nicht rechtzeitig Ihren Auftrag auf Friseurtoiletten für Damen- oder Herrensalon bei der Großhandlung E. G. Brombacher, Adolf-Hitler-Straße 23, Ruf 191-89, aufzugeben. Eintreffen des ersten Transportes bereits in den nächsten Tagen.

Es ist ein offenes Geheimnis, vieler Hausfrauen mit ihren Punkten auszukommen und immer gut gekleidet zu sein. Fragen Sie eine dieser Hausfrauen und Sie werden erfahren, daß sie ihren Bedarf an Textilwaren decken im Haus der zufriedenen Kunden Ludwig Kuk, Adolf-Hitler-Str. 47.

Reparaturen. Erneuerungen und Umänderungen an Schreib-, Adler- und Rechenmaschinen, Vervielfältigern und Ladentrollkassen werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt. Reinigungsabonnemente für Schreibmaschinen aller Modelle. Harry Anderson, Meisterhausstr. 64, Ruf 102-23.

Kleider, Mäntel, Kostüme, Kompletts. Anfertigung. Prompte Bedienung. Maria Arenz, Maßschneiderin, Adolf-Hitler-Straße 101/6.

Schöne Wäsche, die Freude aller Damen! Viel größer aber noch wird Ihre Freude sein, wenn Sie sich einmal unverbindlich überzeugen, für wie wenig Geld schöne Wäsche bei uns zu haben ist. E. & St. Weilbach, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 154, Ruf 141-96.

Fiedler & Kubitschek, Chemische Reinigung und Färberei. Filialen in Litzmannstadt, Meisterhausstr. 62, Ruf 261-58 Adolf-Hitler-Straße 46, Ruf 255-33, Ulrich-von-Hutten-Str. 19, Adolf-Hitler-Str. 162. Filialen in Pabianice, Schloßstr. 7, Ruf 303, Weiden-gasse 8, Ruf 509. Aufträge werden jetzt innerhalb von 14 Tagen ausgeführt.

Artur Fulde u. Sohn Packpapier- Großhandlung - Spezialhaus für Verpackungsmaterial Schlageterstr. 85, Litzmannstadt, Ruf 193-28 und 193-29. Zuverlässige Bedienung.

Nach wie vor ist es mein Bestreben, meine Kundschaft mit allem notwendigen Bürobedarf und den erforderlichen Papier- und Schreibwaren bestens zu versorgen. Paul Rabbe, Litzmannstadt, Ostlandstr. 87 (an der Adolf-Hitler-Str.), Fernruf 171-00.

Malerarbeiten Innen- u. Außenanstrich, sorgfältige Ausführung auf fachmännischer Grundlage durch Malermeister A. Trenkler & Sohn, Litzmannstadt, Spinnlinie 77, Fernruf 277-36.

1887 - 1942 55 Jahre Lieferant der Webindustrie von Litzmannstadt. 55 Jahre erfolgreiche Arbeit. 55 Jahre Erfahrung, die den Webern zugute kommt. Langjährige Fachkräfte bürgen für saubere und gewissenhafteste Produktion. Unsere Erzeugnisse sichern einwandfreien Arbeitsgang. Webtextilienfabrik Bruno Thiele, Inh. Artur Thiele Erben, Litzmannstadt, Tauentzienstraße 65, Fernruf 219-02.

Wir geben uns die größte Mühe auch heute die modernsten und qualitativ besten Stoffe herinzubekommen. Bitte besuchen Sie uns, wir zeigen Ihnen gern, was wir an Woll-, Seiden- und Baumwollstoffen am Lager haben. J. Müller & Co., Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 104a, Ruf 166-26.

Karosseriebau August Wilhelm Neubert Litzmannstadt, Babenbergstr. 5 Fernruf 272-22. Übernahme sämtlicher einschlägigen Arbeiten. Solide Ausführung.

Unsere geschätzte Kundschaft bitten wir höflich, die in unseren Filialen zum Reinigen eingelefert Garderoben wegen Raum-mangels schnellstens auszukufen. Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei, Weber & Lewandowski, G. m. b. H.

Der Fotokopist Meisterhausstr. 83 (15), Ruf 157-99, ist das einzige Spezialgeschäft dieser Art am Platze. Daher am preiswertesten und beste Ausführung. Meine Preise waren schon immer Din. A. 4/0,65 RM., Din. A. 5/0,45 RM. Besondere Spezialität Vergrößerungen jeder Größe.

Wenn der Kalk von den Wänden fällt, soll man den Maler rufen. Ein wenig Farbe, und alles sieht freundlicher aus. Fassadenanstrich und Wohnungserneuerung führt Victor Miel, Hermann-Göring-Straße 75, Ruf 152-55 aus.

Adressermaschinen, neu, mit Platten, auch für Listen-druck ab Lager lieferbar. Karl Henn, Organisation für Büro, Betrieb und Verwaltung, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 149, Ruf 115-05.

Sie sparen Zeit und Geld. Rufen Sie bitte 200-26 an. Kaufe Möbel aller Art, Komplette, sowie einzelne Sachen. Auch reparaturbedürftige. Leopold Trautmann, Gen.-Litzmann-Straße 20. An- und Verkauf von Altwaren.

Auch Sie brauchen etwas Neues? In Herrenartikeln bedient Sie gut Ludwig Kuk, Adolf-Hitler-Str. 47, das Haus der zufriedenen Kunden

Fotokopien von Dokumenten, Zeichnungen, Urkunden, Ahnenplänen, Stammbäumen usw. Sie werden pünktlich und schnellstens bedient bei Erwin Stibbe, dem Fachgeschäft führender Büromaschinen, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 130, Ruf 245-90.

Strümpfe, Socken, warme Wäsche empfiehlt Ludwig Kuk, das Haus der zufriedenen Kunden, Adolf-Hitler-Straße 47.

Bilderrahmen, Einrahmung, Gardinenlesten, Bilder, Fahnen und Dekorationsartikel. Bitte besuchen Sie uns, wir bedienen Sie gern. Bilderlestenwerkstatt E. B. Wallner, Litzmannstadt, Buschlinie Nr. 132, (Ecke Ostlandstraße) Ruf 245-95.

Einheimische Textilrohstoffe G. m. b. H. L. Lique. Durch Beschluß der Vollversammlung am 14. Januar 1942 ist die Gesellschaft aufgelöst. Ich fordere die Gläubiger der Gesellschaft auf, ihre Ansprüche bei mir als alleinigem Abwickler anzumelden. Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 96, den 20. Januar 1942. Der Abwickler der „Einheimische Textilrohstoffe G. m. b. H. L. Lique.“ Dr. Kurt Klötzner.

Rundfunkgeräte und Reparaturen schnell und zuverlässig nur im Fachgeschäft Gerhard Gier, Schlageterstraße 67, Litzmannstadt, Fernruf 168-17.

Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfs - Großhandel Schmidt, Fuchs und Co. Buschlinie 45, Litzmannstadt. Rufen Sie Fernruf 137-26 oder 210-16. Wir liefern durch eigenen Transportdienst schnell und zuverlässig.

Glas, Fensterglas, Gärtnerglas, Ornamentglas, Rohglas, Drahtglas, Schaulenscheiben und Kitt. Bitte rufen Sie an, wir bedienen Sie gern. Flachglas-Großhandlung Karl Fischer & Co., Litzmannstadt, Ostlandstr. 96, Ruf 219-03.

Addiermaschinen Verkauf - Vermietung. Tasma Addiermaschinen G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamer Str. 78, 224467.

Glas-, Parkett- und Gebäude-Reinigung A. u. H. Schuschklewitsch, Buschlinie 89 - Ruf 125-02.

Sondermeldung und das Radio versagt? Wie unangenehm! Auch das Licht brennt nicht? Dann aber schnell Fernruf 168-17 anrufen. Wir senden sofort und reparieren zuverlässig. Unverbindliche Beratung.

Möbellackierung und Lackierung anderer Gegenstände übernimmt Erich de Fries, Malerwerkstätte, Schlageterstr. 52, Ruf 139-95.

An alle Weberen! Wir stellen in eigener Fabrikation her: Webeläden in Pech- und Zinnbund, Holzstäbe in allen Profilen, Chorbretter, Zahn-rädchen und Zahnstangen für Bandweber. Ferner liefern wir Webeläden, Holzkarten und Stifte sowie alle anderen Weber-reiutensilien. Weberleiutensilien-Fabrik Zerbelt & Prenzlau, Litzmannstadt, Schlieffenstraße 73, Fernruf 115-12.

Fuhrunternehmen „Spedo“, Inh. E. Torn, Litzmannstadt, Spinnlinie 60, Ruf 211-32. Beförderungen aller Arten Lasten in Litzmannstadt und Umgebung.

Lichtpausen - von Zeichnungen, Plänen und dgl. Eilige Ausführung. Auf Wunsch werden Arbeiten abgeholt und zurückgeliefert. Herbert Blaumann, Adolf-Hitler-Str. 89, Ruf 102-95.

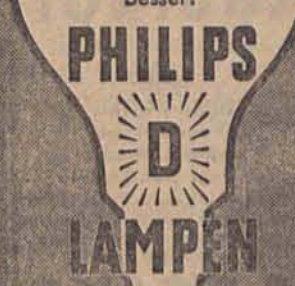
An- und Verkauf, Johanna Suetz, Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 68, An- und Verkauf von gebrauchten Möbeln, antiken Gegenständen, Gemälden, Teppichen, Porzellan, Kristall und anderen Gegenständen.

Entwanzen führt aus Schädlingsbekämpfungsinstitut „Parfluid“, Adolf-Hitler-Straße 49, Fernruf 129-58. Neuzeltliche Methoden: kein Ausräumen, kein Verkleben, ungiftig. Dauer 6 Stunden. Keine Beschädigungen, bester Erfolg. Ausführung von privaten u. behördlichen Aufträgen.

Litzmannstädter Altmateriahandlung kauft ständig Alteisen - Lumpen - Papier. Auf Wunsch wird sofort abgeholt. A. Schmidt, Straße der 8. Armee 123, Ruf 142-80.

Schrott, Altmetalle jeder Art und Menge, holt sofort ab Litzmannstädter Schrott- und Metall-Handel, Lagerstraße 27/29, Ruf 127-05.

Philips - D - Lampen mit Doppelwendel geben mehr Licht - sind wirtschaftlicher - denn doppelt, hell! besser!



PHILIPS D LAMPEN

Nach einer kräftigen Suppe



MONDAMIN Pudding!

MONDAMIN-PUDDING-PUWIER auf die jeweils bekanntgegebenen Abschnitte der Nährmittelkarte.

Hausarbeit greift die fleißigen Hände an. Vor Rötung und Rauheit schützt sie NIVEA-CREME. Verwende Nivea-Creme sparsam, denn sie ist knapp.



Für die Haut NIVEA-CREME

DER HAUSARZT Für die Erhaltung des Wohlbefindens ist neben der ärztlichen Kunst die persönliche Kenntnis des gesamten Lebensbildes des Patienten entscheidend. So ist der Hausarzt unentbehrlich in seiner Hilfsbereitschaft und unermüdlichen Fürsorge. Bewährte pharmazeutische Präparate werden heute vom Hausarzt des Sohnes ebenso erfolgreich verwandt, wie einst vom Hausarzt des Vaters. Hierzu gehören Sanatogen, Formamin und Kalsan.

Efasit TINKTUR Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen!



Weg damit! Ihre Befreiung ist die hochwirksame Efasit-Hühneraugen-Tinktur. Preis 75 Pfg.

Für munde und überanstrengte Rachen: Efasit-Tinktur, Efasit-Creme und Efasit-Puder.

Die allbewährte Zigarettenkassette OZONA MIMOSA



raucht jeder!

Anfragen sind zu richten an: „ZAR“ A. G. INDUSTRIEWERKE NEUTOMISCHER (Warthegau)

Ralph Arthur Roberts +
in der unvergesslichen
Filmkomödie der Tobis

Der Maulkorb
in Wiederaufführung

Hilde Welfner
Theodor Loos
Ludwig Schmitz
Paul Hendels

Wochenschau / Kulturfilm
Nur 3 Tage bis einschließlich Montag
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen
15.00, 17.45 und 20.30 Uhr

CASINO

Sonntag vorm. 10 und 12.30 Uhr

bringen wir
den eindrucksvollen Film

Ikarus
Günther Plüschow
Fliegergeschick
Sein letzter Flug
Ein Film, der
Bewunderung
hervorrufen!

Bergestellt mit Unterstützung des Reichsmarine-
Archivs und des Museums für Meereskunde
Erscheinende Worte im Film spricht: **Oswalds
Hauptmann Dr. Hermann Köhl**
Für Jugendliche zugelassen!

CASINO
Filmhaus Mischke, Gölitz

Privat-Tanz-Schule
Wismann

Jetzt werden wieder Anmeldungen
angenommen.

Soybuscher Pils
„Beskidengold“
Export Dunkel
die anerkannten
Spezialbiere
aus der

SAVUSCH

Vertretung:
Otto Buchholz-Litzmannstadt
Meisterhausstraße 75
A. Sintenis, Kallisch
Holsteiner Straße 2.

Gran!
ein Zeuge
für das Altern?

Vermeiden Sie zu
frühes Ergrauen!
Kleinigt Ihr
Haar die frühere
Farbe wieder —
naturel in der
Wirkung.

Verlangen Sie von Ihrem Friseur
eine Kleinol-Haarfärbung!

KLEINOL
Hesha Simplex

Das Beste ist
gerade gut genug

zur Erhaltung der Volks-
gesundheit. Homöopa-
thische und biologische
Arzneimittel Schwabe
bauen auf 75jähriger
Erfahrung und stetiger
Forschung auf.

Dr. Willmar Schwabe
Leipzig

Nr. 17/646

THEATER

Theater zu Litzmannstadt, Stadt.
Bühnen, Moltkestraße, Freitag,
23. Januar, 20.00 Uhr Vorst. f. d.
Deutsche Frauenwerk, Wahlmiete
„Der Graf von Luxemburg“.
Operette von Franz Lehár. — Sonn-
abend, 24. Januar, 15.00 Uhr Vorst.
für die Stadtverwaltung, „Der
Graf von Luxemburg“. — 20.00
Uhr, Freier Verkauf, Wahlmiete
„Die Nacht in Siebenbürgen“.
Lustspiel von Nikolaus Asztalos.
— Sonntag, 25. Januar, 15.00 Uhr
KdF-Ring 7, Wahlmiete „Lum-
paciagabundus“, Zauberposse
mit Gesang von Johann Nestroy. —
20.00 Uhr Fr. Verkauf, Wahlmiete
„Der Graf von Luxemburg“. —
Montag, 26. Jan., 20.00 Uhr Vorst.
f. d. Wehrmacht, Wahlmiete „Die
Nacht in Siebenbürgen“.

Vorverkauf f. d. Wahlmiete
jeweils 3 Tage — für den freien
Verkauf 2 Tage — vor dem Auf-
führungstag.

Kammerspiele, General-Litzmann-
straße 21 (Singerhaus)
Sonnabend, 24. Januar, 20.00 Uhr
Freier Verkauf, Erstaufführung
„Millionenblut“, Komödie von
Heinz Coubier. — Sonntag, 25. Jan-
uar, 20.00 Uhr, Freier Verkauf
„Millionenblut“. — Montag, 26. Jan-
uar, 20.00 Uhr „Millionenblut“.

Rialto, Meisterhausstraße 71. 15.00,
17.45, 20.30. Der lustige Volksfilm
der Bavaria in Erstaufführung: „Der
schelmhelle Florian“. Mit Joe Stöckel,
Erna Fentsch, Curt Vespermann,
Josef Eichheim, Beppo Brehmi. Ju-
gendliche nicht zugelassen.

Palast, Adolf-Hitler-Straße 108.
Beginn: wochentl. 15.30, 18.00, 20.30,
sonnt. auch 13.30 Uhr. Heute und
folgende Tage Erstaufführung des
Rolf-Randolf-Films „Helmaterde“
mit Viktoria v. Ballasko, Viktor
Staal und Käthe Haack. Der pake-
kende Film von Liebe und Helmat-
treue. Spielleitung: Hans Deppe.
Vorher Tobis-Wochenschau. Für
Jugendliche ab 14 Jahre erlaubt.

Capitol, Zietzenstr. 41. Werktags
15.00, 17.30, 20.00, sonntags 14.30,
17.15, 20.00 Uhr „Episode“ mit
Paula Wessely und Carl Ludwig
Diehl.

Dell, Buschlinie 123. 15.00, 17.30,
20.00, sonntags auch 13.00 Uhr
„Quax, der Bruchpilot“ mit Heinz
Rühmann, Loth. Firmans, Karin
Heimboldt, Harry Liedtke u. a.
Für Jugendl. erlaubt.

Gloria, Ludendorffstraße 74/76.
15.00, 17.15, 19.30, sonntags auch
13.00 Uhr „Blaufluch“ mit Zarah
Leander und Willi Birgel. Für
Jugendl. nicht erlaubt.

Corso, Schlageterstr. 55 (204). 14.00,
17.00, 20.00 Uhr „Eine Frau wie
Du“ nach dem Roman „Ich an
Dich“ mit Brigitte Horney und
Joachim Gottschalk. Für Jugendl.
nicht zugelassen. — Großes Kin-
derprogramm „Schneewittchen und
die 7 Zwerge“. Beginn: Sonnabend
12.00, Sonntag 10.00 und 12.00 Uhr,
Montag, 12.00 Uhr.

Muse, Breslauer Straße 173. 17.30
und 20.00, sonntags auch 15.00 Uhr
„The man Ehemann wird“ mit
Heli Finkenzeller. Jugendpro-
gramm 15.00 Uhr, sonntags 10.00
Uhr „Frau Holle“ und ein Kasper-
film.

Mai, König-Heinrich-Straße 40. 15.00
17.30, 20.00 Uhr, sonnt. auch 13.00
„Familienanschluß“ mit Her-
mann Spieemanns, Else Möllen-
dorf, Ludwig Schmitz, Karin Hardt,
Olga Limburg. Für Jugendl. nicht
erlaubt.

Palladium, Böhmlische Linie 10.
16.00, 18.00, 20.00, sonntags auch 12
„Frauenliebe — Frauenleid“ mit
Magda Schneider und Ivan Petro-
witsch. Für Jugendl. nicht erlaubt.

Roma, Heerstraße 84. 15.30, 17.30,
19.30, sonntags auch 11.30 Uhr,
„7 Jahre Pech“ mit Hans Moser,
Theo Ling. Für Jugendl. erl.

Mimosa, Buschlinie 178, Straßen-
bahn 5 und 9. 15.00, 17.15, 19.30,
sonntags auch 13.00 Uhr „90 Mi-
nuten Aufenthalt“ mit Harry
Piel. Für Jugendl. ab 14 Jahre
erlaubt.

Pabianice — Capitol, 20.00 Uhr
„Annelie“ mit Luise Ullrich. Für
Jugendl. ab 14 Jahre erlaubt.

Kallisch, Deutsches Lichtspielhaus
bis 26. Jan. „Krach im Vorder-
haus“.

Löwenstadt, Film-Theater. Sonn-
abend, Sonntag, 24. und 25.
Januar „Der Kaiser von Kall-
fornien“ mit Luis Trenker. Für
Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen.

Kutno, Ostlandtheater. Beginn
werktags 17.00 und 20.00 Uhr, son-
ntags auch 14.00 Uhr, bis 26. Jan.
„Leichte Muse“.

VERANSTALTUNGEN

Zur Elssport-Großveranstaltung
1. Februar, 19 Uhr, im Stadion
am Hauptbahnhof, sind noch
einige Eintrittskarten zu 1 RM.
zu haben in der Geschäftsstelle
der Litzmannstädter Zeitung,
Adolf-Hitler-Straße 86.

Kreisakademie Litzmannstadt
NSG „Kraft durch Freude“

Am Freitag, d. 23. Januar 1942,
20 Uhr, im großen Saal d. Volks-
bildungsstätte, Meisterhausstraße
94 (alt 34) Kammermusikabend.
Ausführende: Das Sudetendeu-
sche Streichquartett: Rudolf
Köckert, 1. Violine, Willi Buch-
ner, 2. Violine, Oskar Riedl, Brat-
sche, Josef Merz, Cello. Im Pro-
gramm: W. A. Mozart, Streich-
quartett B-dur, I. Stögbauer,
Streichquartett G-dur, op. 53, Joh.
Brahms, Streichquartett a-moll,
op. 51, Nr. 2. Karten zu 3.—,
2.— u. 1.— RM. in der KdF-
Dienststelle, Albert-Breyer-Str. 5,
Fernruf 178-98 und an der Abend-
kasse.

FILMTHEATER

Casino, Adolf-Hitler-Straße 67. 15.00,
17.45, 20.30 Uhr. Die ausgezeichnete
Filmkomödie der Tobis in Wiederauf-
führung: „Der Maulkorb“. Mit Ralph
Arthur Roberts, Hilde Welfner,
Theodor Loos, Ludwig Schmitz, Paul
Hendels. Jugendliche über 14 Jahre
zugelassen. Sonntag, den 25. Januar,
10 und 12.30 Uhr: Der Günther-Plü-
schow-Film „Ikarus“. Jugendl. zugl.

Rialto, Meisterhausstraße 71. 15.00,
17.45, 20.30. Der lustige Volksfilm
der Bavaria in Erstaufführung: „Der
schelmhelle Florian“. Mit Joe Stöckel,
Erna Fentsch, Curt Vespermann,
Josef Eichheim, Beppo Brehmi. Ju-
gendliche nicht zugelassen.

Palast, Adolf-Hitler-Straße 108.
Beginn: wochentl. 15.30, 18.00, 20.30,
sonnt. auch 13.30 Uhr. Heute und
folgende Tage Erstaufführung des
Rolf-Randolf-Films „Helmaterde“
mit Viktoria v. Ballasko, Viktor
Staal und Käthe Haack. Der pake-
kende Film von Liebe und Helmat-
treue. Spielleitung: Hans Deppe.
Vorher Tobis-Wochenschau. Für
Jugendliche ab 14 Jahre erlaubt.

Capitol, Zietzenstr. 41. Werktags
15.00, 17.30, 20.00, sonntags 14.30,
17.15, 20.00 Uhr „Episode“ mit
Paula Wessely und Carl Ludwig
Diehl.

Dell, Buschlinie 123. 15.00, 17.30,
20.00, sonntags auch 13.00 Uhr
„Quax, der Bruchpilot“ mit Heinz
Rühmann, Loth. Firmans, Karin
Heimboldt, Harry Liedtke u. a.
Für Jugendl. erlaubt.

Gloria, Ludendorffstraße 74/76.
15.00, 17.15, 19.30, sonntags auch
13.00 Uhr „Blaufluch“ mit Zarah
Leander und Willi Birgel. Für
Jugendl. nicht erlaubt.

Corso, Schlageterstr. 55 (204). 14.00,
17.00, 20.00 Uhr „Eine Frau wie
Du“ nach dem Roman „Ich an
Dich“ mit Brigitte Horney und
Joachim Gottschalk. Für Jugendl.
nicht zugelassen. — Großes Kin-
derprogramm „Schneewittchen und
die 7 Zwerge“. Beginn: Sonnabend
12.00, Sonntag 10.00 und 12.00 Uhr,
Montag, 12.00 Uhr.

Muse, Breslauer Straße 173. 17.30
und 20.00, sonntags auch 15.00 Uhr
„The man Ehemann wird“ mit
Heli Finkenzeller. Jugendpro-
gramm 15.00 Uhr, sonntags 10.00
Uhr „Frau Holle“ und ein Kasper-
film.

Mai, König-Heinrich-Straße 40. 15.00
17.30, 20.00 Uhr, sonnt. auch 13.00
„Familienanschluß“ mit Her-
mann Spieemanns, Else Möllen-
dorf, Ludwig Schmitz, Karin Hardt,
Olga Limburg. Für Jugendl. nicht
erlaubt.

Palladium, Böhmlische Linie 10.
16.00, 18.00, 20.00, sonntags auch 12
„Frauenliebe — Frauenleid“ mit
Magda Schneider und Ivan Petro-
witsch. Für Jugendl. nicht erlaubt.

Roma, Heerstraße 84. 15.30, 17.30,
19.30, sonntags auch 11.30 Uhr,
„7 Jahre Pech“ mit Hans Moser,
Theo Ling. Für Jugendl. erl.

Mimosa, Buschlinie 178, Straßen-
bahn 5 und 9. 15.00, 17.15, 19.30,
sonntags auch 13.00 Uhr „90 Mi-
nuten Aufenthalt“ mit Harry
Piel. Für Jugendl. ab 14 Jahre
erlaubt.

Pabianice — Capitol, 20.00 Uhr
„Annelie“ mit Luise Ullrich. Für
Jugendl. ab 14 Jahre erlaubt.

Kallisch, Deutsches Lichtspielhaus
bis 26. Jan. „Krach im Vorder-
haus“.

Löwenstadt, Film-Theater. Sonn-
abend, Sonntag, 24. und 25.
Januar „Der Kaiser von Kall-
fornien“ mit Luis Trenker. Für
Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen.

Kutno, Ostlandtheater. Beginn
werktags 17.00 und 20.00 Uhr, son-
ntags auch 14.00 Uhr, bis 26. Jan.
„Leichte Muse“.

ALLGEMEINES

Tanzstunden im Gesellschafts-
tanz nur für Schülerinnen und
Schüler.

Zwei Lehrgänge beginnen am
Sonnabend, dem 24. Januar. Un-
terrichtszeit: erster Kursus 17—19
Uhr für Schüler ab 14 Jahre und
zweiter Kursus 19.30—21.30 Uhr
für Schüler ab 16 Jahre. Prospekt,
Auskunft und Anmeldung umge-
hend erbeten. Privat-Tanz-Schule
Wismann, Adolf-Hitler-Straße 88.
Ruf: 260-00. Einzelstunden zu jeder
Zeit!

Gartenausführende.

Der Reichsverband der Garten-
ausführenden und Friedhofsgär-
tner — Posen, Am Rosengarten 11,
W. 12, Ruf 7406, bittet dringend
alle gartenausführenden Gärtner
um Angabe ihrer Anschrift. Der
kom. Landesgruppenleiter.

N. S. R. L.

SS. Union 97. Heute, Freitag, ab 15 Uhr,
findet das letzte Training der Eis-
hockeyspieler vor dem sonntäglichen
Spiel gegen Breslau statt. Der Ge-
meinschaftsführer.

Hotels und Gaststätten
halten für ihre Gäste
die Litzmannstädter Zeitung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Beauftragte der Reichsfachschaft Posen

Anordnung. Betr. Sondererlaubnis für Angehörige des polnischen Volkes
im Warthegau als werbefachliche Hilfskräfte. Alle polnischen Volkzugehörigen,
die als selbständige Unternehmer oder als Angestellte andere bei der Werbung
beraten oder für andere die Werbung gestalten, auch wenn sie diese Tätigkeit
nur gelegentlich neben einem anderen Beruf ausüben, haben sich spätestens
bis 15. Februar 1942 bei dem Gauwirtschaftsleiter der Reichsfachschaft Deutscher
Werbelachleute, Posen, Wilhelmstraße 24, unter Angabe der Art der Berufs-
ausübung und ihrer genauen Adresse zu melden. Nach Ablauf dieser Frist wird
die Genehmigung einer Sondererlaubnis versagt. Wer als polnischer Volks-
zugehöriger sich weiterhin ohne Sondererlaubnis oder als Schwarzarbeiter auf
dem Gebiete der Werbung betätigt, macht sich strafbar.

Posen, den 20. Januar 1942.

Der Beauftragte der Reichsfachschaft Deutscher Werbelachleute, gez. Stüben.

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt

Nr. 14/42. Öffentliche Entlassungsstellen in Litzmannstadt. Noch immer finden
Verwechslungen der in Litzmannstadt vorhandenen Entlassungsstellen mit der
Desinfektionsanstalt statt. Deshalb werden hier kurz die Anschriften der
Anstalten bekanntgegeben:

1. Entlassungsanstalt, Neuer Str. 11 (im Süden der Stadt) geöffnet von
8 bis 17 Uhr, Fernruf 118-46; „Nur Personen und Sachenentlassungen“.
2. Entlassungsanstalt, Dessauer Str. 11 (im Norden der Stadt), geöffnet von
8 bis 17 Uhr, Fernruf 278-75; „Nur Personen und Sachenentlassungen“.
3. Stadt, Desinfektionsanstalt, Söngerstr. 10, geöffnet von 8 bis 17 Uhr,
Fernruf 203-37.

Im Gegensatz zur Entlassungsanstalt führt die Stadt, Desinfektionsanstalt nur
Desinfektionen bei Infektionskrankheiten durch. In der Desinfektionsanstalt
finden keine Personenentlassungen statt.

Litzmannstadt, den 21. Januar 1942.

Der Oberbürgermeister, Städt. Gesundheitsamt.

AUSGABE

der Lebensmittelkarten im Stadtkreise Litzmannstadt

für den 33./34. Versorgungsabschnitt vom 9. 2. bis 5. 4. 1942.

I. Ausgabe für deutsche Bezugsberechtigte. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten
für die deutschen Bezugsberechtigten erfolgt durch die beauftragten Mitarbeiter
der Partei. Die Lebensmittelkarten werden den deutschen Bezugsberechtigten
und den völkischen Minderheiten erstmalig am Sonnabend, dem 31. 1. 1942,
und Sonntag, den 1. 2. 1942 bis 11 Uhr, in die Wohnungen gebracht.

Jeder Empfangsberechtigte hat sich genügend auszuweisen. Empfangsberech-
tigte, die durch eigene Verschulden ihre Karten durch Abwesenheit nicht zugest-
ellt erhalten, können dieselben Sonntag, den 1. 2. 1942, in der Zeit von
11 bis 17 Uhr in der Wohnung des zuständigen Blockleiters in Empfang nehmen.

Bezugsberechtigte, die diesen Termin zur Abholung ihrer Karten ebenfalls ver-
säumen, haben für die nochmals entstehende Verwaltungsarbeit eine Verwal-
tungsgebühr von 1.— RM. je Haushalt in der zuständigen Bezirksstelle bei
Abholung der Lebensmittelkarten zu entrichten.

Die Bezirksstellen bleiben infolge der Vorbereitungsarbeiten in der Zeit von
Montag, dem 26. 1. 1942, bis einschließlich Sonnabend, den 31. 1. 1942, für den
Publikumsverkehr geschlossen. — Dringende Fälle in der Ernährung werden in
der Sonderstelle, Hermann-Göring-Straße 85, erledigt. — Jede Veränderung im
Haushalt ist der zuständigen Bezirksstelle beschleunigt anzuzeigen.

II. Ausgabe für Polen. Die Polen erhalten ihre Lebensmittelkarten erstmalig in der
zuständigen Bezirksstelle in der Zeit vom 2. bis einschließlich 7. 2. 1942,
und zwar von 8 bis 16 Uhr nach folgender abwechselnder Unterteilung:

Montag, den 2. 2. 42 A—D Donnerstag, den 5. 2. 42 L—O
Dienstag, den 3. 2. 42 E—J Freitag, den 6. 2. 42 P—T
Mittwoch, den 4. 2. 42 K Sonnabend, den 7. 2. 42 U—Z

Für jeden Bezugsberechtigten ist ein gültiger Ausweis vorzulegen. Der Empfangs-
berechtigte hat sich außerdem persönlich auszuweisen. Bezugsberechtigte, die
die festgesetzten Zeiten versäumen, haben für die nochmals entstehende Ver-
waltungsarbeit eine Verwaltungsgebühr von 1.— RM. pro Haushalt zu entrichten.

III. Bei der diesmaligen Ausgabe von Lebensmittelkarten werden für alle Bezug-
berechtigten auch Elerkarten und Reichsheimkarten ausgegeben. Außerdem
erhält jeder Haushalt einen Vordruck über Kohlenbedarfsnachweis für das Kohlen-
wirtschaftsjahr 1942/43 vom 1. 4. 1942 bis 31. 3. 1943.

Dieser Vordruck ist ausgefüllt und vom Hauseigentümer oder Hausverwalter
beglaubigt bis zum 15. Februar 1942 bei der zuständigen Bezirksstelle abzu-
geben. Dieser Vordruck ist nur von Haushaltungen auszufüllen, die Kohlen-
feuerung haben.

IV. Ausgabe für Selbstversorger. Die Ausgabe für Selbstversorger erfolgt in der
Zeit von Montag, dem 26. 1., bis einschließlich Sonnabend, den 7. 2. 42, in der
Zeit von 8 bis 15 Uhr. Die Ausgabe erfolgt entsprechend der Nummer des
Ausweises an folgenden Tagen in der Hauptstelle, Hermann-Göring-Str. 85, IV. Stock.

Montag 26. 1. Dienstag 27. 1. Mittwoch 28. 1. Donnerstag 29. 1. Freitag 30. 1. Sonnabend 31. 1.

Für Deutsche:

1- 75 76- 150 151- 225 226- 300 301- 375 376- 450
451- 525 526- 600 601- 675 676- 750 751- 825 826- 900
901- 975 976- 1050 1051- 1125 1126- 1200 1201- 1275 1276- 1350

Montag 2. 2. Dienstag 3. 2. Mittwoch 4. 2. Donnerstag 5. 2. Freitag 6. 2. Sonnabend 7. 2.

Für Polen:

1- 100 101- 200 201- 300 301- 400 401- 500 501- 600
601- 700 701- 800 801- 900 901- 1000 1001- 1100 1101- 1200
1201- 1300 1301- 1400 1401- 1500 1501- 1600 1601- 1700 1701- 1800

Die Karten werden nur bei Vorlage des Selbstversorgerausweises ausgegeben.
Alle Änderungen in der Art der Selbstversorgung und in der Personenzahl sind
unabhängig von der Art der Selbstversorgung zu melden.

Litzmannstadt, den 22. Januar 1942.

Der Oberbürgermeister Ernährungs- u. Wirtschaftsamt.

Geschäfts-Anzeigen

Sie sollten stets daran denken
daß wir alle Kunden immer auf
das Beste bedient haben. Wenn
das in heutiger Zeit nicht immer
möglich sein kann, weil die
Größe des Zeitgeschehens zur
Einschränkung verschiedener Ar-
tikel zwingt — dann sollten Sie
nicht gleich verstimmt sein,
sondern sich der berechtigten
Vorfürde hingeben, daß morgen
schon wieder alles anders sein
kann. Darauf freuen wir uns mit
Ihnen. Fachhaus für Bekleidung
Martin, Norenberg und Krause,
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 98

Trinkt Anstadt-Bräu

hell und dunkel. Das seit Jahr-
zehnten bekannte Qualitätsbier
der Firma Karl L. Anstadt Brau-
erei, Selterwasser- und Limona-
den-Fabrik Litzmannstadt, Schnee-
straße 15, gegründet 1901. Rufen
Sie an: 116-48.

Leistung entscheidet!

Darum läßt man sich gern bei
mir beraten. Krawatten, Sport-
hemden, Kragen, Schlafanzüge,
Nachthemden, Hosenträger, Strüm-
pfe, Handschuhe, Taschentücher,
Schals, Stricksachen aller Art
sowie Kleider und Blusen. Wir
bedienen Sie auch heute noch
bestem Können. Wenn mal ein
Artikel nicht ganz so prompt da
ist, dann seien Sie nicht böse,
bald ist es wieder anders. Damen-
u. Herrenartikel M. Walter, Litz-
mannstadt, Adolf-Hitler-Str. 130.

Pharmazeutische Großhandlung

Ludwig Spieß und Sohn AG.,
komm. Verwalter Alexander Hahn.
Großverkauf von: Arzneimitteln,
Chemikalien, Drogen, Kosmetika
und Seifen, Litzmannstadt, Her-
mann-Göring-Str. 129 (früher 71),
Ruf: 101-07 und 221-74.

Fotokopie H. Blaumann

mit Lichtpausbetrieb fertigt jede
Vervielfältigungsarbeit an. Auf
Wunsch wird abgeholt und zu-
rückgeliefert. Adolf-Hitler-Str. 89,
Ruf: 102-95

Hakenkreuzfahnen,

Reichsdienstfahnen, Autowimpel.
Erste Litzmannstädter Fahnen-
fabrik, Lidia Pufal, Litzmannstadt,
Adolf-Hitler-Str. 153, Ruf 102-52.

Bier — Limonade

Ruf 212-94

Porzellan? —

dann E. und K. Wermuth, Litz-
mannstadt, Adolf-Hitler-Straße 66.
Das führende Haus in Porzellan,
Glas, Kristall, Keramik, Hotelglas.
säurefesten Spiegeln so wie in
Geschenken und Gebrauchsarti-
keln. Besuchen Sie unsere neu-
gestalteten Verkaufsräume. Wir
beraten Sie fachmännisch und
unverbindlich. Ruf 120-66

Gewiß — auch wir können ohne

Kleiderkarte oder Bezugsschein
nichts abgeben —
aber wenn Sie zu uns kommen,
dann sollen Sie so zufriedenge-
stellt werden, als es uns nur
möglich ist. Was haben Sie für
Wünsche? Soll es ein eleganter
Straßenanzug, ein Damen- oder
Herrenmantel sein? Bitte haben
Sie Vertrauen zu uns. Sie sol-
len immer sagen können: Ja-
wohl — ich wurde gut bedient im
Fachhaus für Bekleidung Martin,
Norenberg & Krause, Litzmann-
stadt, Adolf-Hitler-Straße 98.

Kluge Hausfrauen sind

immer überlegen!
Auch wenn manche Ware ver-
griffen ist und im Augenblick
nicht vorrätig, so gelingt es häufig
doch, bei einiger Umsicht schöne
Zusammenstellungen unter dem
Vorhandenen zu treffen. Als Ihr
Kaufmann will ich auch gern
Ihr Berater sein, und Sie aufmerk-
sam machen, wie Sie mit Ihren
Punkten sparsam umgehen könn-
en. Kommen Sie bitte unverbind-
lich und holen Sie sich den ge-
wünschten Rat ein. Textilwaren!
O. Proppe & L. Hahn, Litzmann-
stadt, Adolf-Hitler-Straße 87
Ruf 118-53.

Autoreparaturen

führt aus Leopold Tahler, Engel-
straße 8, an der Alexanderhof-
straße, erste Haltestelle hinter
dem Getto, Ruf 150-42.

Bel Verstopfung

ist nicht nur die Verdauung ver-
stört, auch das Blut wird vergif-
tet, Kopf- und Kreuzschmerzen,
Hämorrhoiden, Übelkeit, bleicher
und unreiner Teint sind die Fol-
ge. Man fühlt sich müde und
verdrossen, älter als man ist. Da
hilft Darmol, denn es wirkt ver-
lässlich und milde. Darmol, das
Abführmittel der Familie, ist
sparsam und preiswert. In Apo-
theken und Drogerien 69 Rpf.
Darmol, das bewährte Abführ-
mittel.

Alteisen, Lumpen, Papier,

Flaschen kauft ständig und halt
ab. Otto Manal, Litzmannstadt,
Zietzenstraße 241, Ruf 129-97.

DER SCHNEIDER FLORIAN

Ein lustiger Volksfilm der Bavaria
mit
Joe Stöckel, Erna Fentsch, Josef Eichheim
Curt